

Akuter Mangel:
Jugendamt sucht
dringend neue
Pflegeeltern. **Seite 3**



Tüte statt Tonne: Zweckverband führt zum
1. Januar 2018 die Biotüte ein, in der Essens-
und Küchenabfälle gesammelt und zu einer
Sammelstelle gebracht werden können. **Seite 4**



Alte Zeiten: Neue
Fotoausstellung zeigt
Trierer Alltag aus vier
Jahrzehnten. **Seite 5**

22. Jahrgang, Nummer 44

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 31. Oktober 2017

Dezernentenwahl im Stadtrat

In einer Sondersitzung am Montag, 6. November, 17 Uhr, Rathaussaal, entscheidet der Stadtrat über die Besetzung der Dezernentenstelle für Bildung, Soziales, Wohnen, Jugend und Arbeit sowie des damit verbundenen Bürgermeisteramts. Vorher stellt sich die einzige Bewerberin Elvira Garbes vor. Die Sitzung wird erneut im Bürgerfunk OK 54 übertragen.

Martin-Luther-Platz wird eingeweiht

Den Reformationstag am 31. Oktober und die Feier zum 500. Jahrestag des Thesenanschlags von Martin Luther begeht die evangelische Kirchengemeinde Trier mit einem umfangreichen Programm. Nach einem Festgottesdienst um 11 Uhr in der Basilika eröffnet OB Wolfram Leibe gegen 12.30 Uhr den Martin-Luther-Platz auf einem Teil des Basilika-Platzes.

Umleitung fahren auf den Petrisberg

Die bislang noch offene Strecke über Berg- und Sickingenstraße auf den Petrisberg, ist ab Montag, 6. November, für rund drei Wochen gesperrt. Grund sind Leitungsarbeiten der Stadtwerke und eine Erneuerung der Straße durch die Stadt. Die Umleitung erfolgt über die Olewiger-, Riesling-Wein-, Gustav-Heinemann- und Kohlenstraße. Bereits seit längerem ist die Verbindung Olewiger Straße in Richtung Petrisberg über die Sickingenstraße gesperrt. Diese Sperrung bleibt nach Angaben des Tiefbauamts ebenfalls bis Ende November bestehen.

Rund 700 hingen schon am Haken

Ordnungsdezernent Thomas Schmitt kündigt schärferes Vorgehen gegen Falschparker an

Die Stadt Trier will härter gegen Falschparker vorgehen. Das könnte dazu führen, dass Autos, die unerlaubt auf Gehwegen parken oder vor Einfahrten stehen, künftig schneller am Abschlepphaken hängen. Für die Betroffenen wird das teuer.

Ein Rollstuhlfahrer hätte keine Chance, und auch mit Kinderwagen wird es eng: Ein schwarzer Saab parkt so auf dem Bürgersteig in der Schützenstraße, dass kein Durchkommen mehr ist. Zwar ist Parken auf dem Bürgersteig hier erlaubt, aber nur in eingezeichneten Flächen. Der Saab aber steht woanders. Die Mitarbeiter der Verkehrsüberwachung machen per Telefon eine Halterabfrage – die letzte Chance für den Besitzer, sein Auto wegzufahren. Doch er ist nicht zu erreichen. Wenig später hängt sein Wagen am Haken eines Abschleppunternehmens. Rund 300 Euro wird das den Fahrer kosten.

Bis September hat das Ordnungsamt in diesem Jahr rund 700 Fahrzeuge abgeschleppt, also zwei bis drei pro Tag. Rund 84.300 Verwarnungen haben die 22 Mitarbeiter ausgesprochen, also rund 310 pro Tag. Dass Trier im Gegensatz zu anderen Städten den Falschparkern per Halterabfrage eine letzte Chance gibt, wird sich nicht ändern, wie Ordnungsdezernent Thomas Schmitt nun angekündigt hat. Denn die Halterabfrage dauert nur wenige Minuten und löst oft das Problem mit dem falsch parkenden Auto deutlich schneller als das Abschleppen. Ein „Knöllchen“



Und Tschüss. Diesen Wagen muss der Besitzer beim Abschleppunternehmen abholen. Er hatte so geparkt, dass auf dem Bürgersteig in der Schützenstraße kein Durchkommen mehr war. Foto: Presseamt

zahlen die betroffenen Falschparker übrigens auch, wenn sie ihr Auto noch rechtzeitig vor dem Abschleppen entfernen.

Dennoch will Schmitt künftig härter gegen Falschparker vorgehen. In verkehrsberuhigten Zonen etwa wird bislang ein Falschparker zunächst aufgenommen, dann nach drei Stunden kontrolliert, ob das Auto immer noch dort steht und erst dann abge-

schleppt. Diese Nachkontrollzeit wird auf eine Stunde verkürzt. Auf dem Kornmarkt, Stockplatz und Domfreihof soll die Nachkontrolle nach 30 Minuten erfolgen, dann die Halterabfrage und gegebenenfalls das Abschleppen. Ebenfalls mit Halterabfrage, aber ganz ohne Nachkontrollzeit wird künftig in Bewohnerparkzonen abgeschleppt, wenn dort Autos ohne Bewohnerparkausweis

stehen. Derzeit ist die Verkehrsüberwachung von Montag bis Donnerstag von 7 bis 21 Uhr im Einsatz, freitags von 7 bis 23 Uhr und samstags von 9 bis 23 Uhr. Sonntags und zu übrigen Uhrzeiten gibt es bei Bedarf Sonder-Einsätze, zum Beispiel bei größeren Festen in der Stadt. Dezernent Thomas Schmitt will im Stadtrat nun zur Diskussion stellen, ob die Zeiten ausgeweitet werden sollen.

Achse ins Marx-Viertel

Bauarbeiten in Jüdemerstraße gehen bald weiter / Zeitplan für Platzgestaltung steht

Wegen eines plötzlichen personellen Engpasses bei der Baufirma mussten die Straßenbauarbeiten am Heinz-Tietjen-Weg sowie in der Jüdemer- und Antoniusstraße unterbrochen werden. Die Arbeiten zur Instandsetzung

der Fahrbahn werden voraussichtlich ab Donnerstag, 2. November, wieder aufgenommen. Die Sperrung der Straße bleibt bis dahin bestehen.

Bisher wurde der alte Fahrbahnbelag abgefräst, die Aufbringung der

neuen Asphaltdecke steht noch aus. Mit der Instandsetzung der Straßen entsteht eine optisch ansprechende Achse zwischen der Innenstadt und der Ecke Jüdemer-/Karl-Marx-/Brückenstraße, die zu einem Platz mit Aufenthaltsqualität und Erinnerungsort an Karl Marx aufgewertet wird. Nach dem Baubeschluss des Stadtrats im Juli ist die Ausschreibung für die Platzgestaltung jetzt abgeschlossen, der Auftrag wurde erteilt. Die Arbeiten beginnen nach Angaben des Tiefbauamts voraussichtlich am Montag, 20. November, und dauern bis März 2018.

Der Platz erhält ein anthrazitfarbenes Betonpflaster, unterbrochen von goldgelben „Lebenslinien“ aus Messing mit Zitaten und Lebensdaten von Marx. Um die drei Robinien werden rote Bänke aufgestellt. Außerdem ist Raum für eine Gaststätten-Terrasse vorgesehen. Während der Bauarbeiten bleibt die Verbindung von der Brückenstraße zum Moselufer geöffnet.

Wenn Bürger das fordern, wird auch geblitzt

Ordnungsamt reagiert auf Anliegen von Anwohnern

In zahlreichen Fällen haben die Mitarbeiter des Ordnungsamtes die Geschwindigkeit von Autos auf konkreten Wunsch der Trierer überprüft. Nicht immer hat sich dabei bestätigt, dass zu schnell gefahren wird, wie die Antwort auf eine Anfrage der Grünen im Dezernatsausschuss III zeigt.

Laut der Auflistung von Ordnungsdezernent Thomas Schmitt wurden folgende Straßen seit Übernahme des Blitzens durch die Stadt auf Bürgeranregung hin ergänzt: Hubert-Neuerburg-Straße, Trevererstraße, St.-Anna-Straße, Im Biest, Korumstraße, Zum Römersprudel, Im Freschfeld, Im Schammatt, Auf der Weismark, Ehranger Straße, Medardstraße, Auf Schwarzfeld, Zum Pfahlweiher, Ludwig-Erhard-Ring, Karl-Carstens-Straße und Am Wissenschaftspark. Teilweise hätten sich an diesen Standorten die Anwohner-Beschwerden nicht bestätigt, beispielsweise in der

St.-Anna-Straße oder Auf der Weismark. In anderen Fällen dagegen haben die Mitarbeiter so viele Geschwindigkeitsüberschreitungen festgestellt, dass dort nun regelmäßig kontrolliert wird, beispielsweise in der Straße Zum Pfahlweiher an der Kita sowie in der Medardstraße.

Generell werde, so führte Dezernent Schmitt weiter aus, im Bereich von Schulen und Kitas häufig kontrolliert. Neben Schulwegen werde auch auf den Zufahrtsstraßen geblitzt. Kontrollen gebe es auch in verkehrsberuhigten Straßen wie beispielsweise der Johannisstraße, auch wenn dies manchmal aufgrund der Örtlichkeiten (etwa zu kurze Strecken) schwierig sei. Dort ist Schrittgeschwindigkeit erlaubt, also maximal zehn Kilometer pro Stunde. Die Messtoleranz liegt bei acht Kilometern pro Stunde, sodass ab 19 Kilometern pro Stunde ein Verstoß vorliegt.



Abgefräst. Seit einigen Tagen ruht der Straßenbau in der Jüdemerstraße, die von der Antoniuskirche zur Ecke Brückenstraße (im Hintergrund) verläuft. Dieser Ort wird ab November als Platzfläche ausgebaut. Foto: PA

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

Kinder- und Jugendförderplan



Im Oktober 2014 verabschiedeten wir im Stadtrat den ersten Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Trier und die damit verbundene Basis für den Abschluss der nötigen und wichtigen Ziel- und Leistungsvereinbarungen mit den freien Trägern. Er ist somit ein zentrales Steuerungselement zur Gestaltung der Infrastruktur in der Kinder- und Jugendhilfe. Ein damaliger Quantensprung für Trier, da durch die festgesetzten Regelungen sich die Transparenz bei der Vergabe von städtischen Mitteln verbesserte und die nötige Planungssicherheit auf beiden Seiten garantiert wurde.



Philipp Bett

Im Mai 2017 wurde die Fortschreibung bis 2020 im Stadtrat verabschiedet und die Verwaltung erneut damit beauftragt, die Vereinbarungen mit den Trägern abzuschließen. So stehen für 2018 rund 4,3 Millionen Euro, für 2019 rund 4,4 und für 2020 rund 4,5

Millionen Euro in diesem Planwerk zur Verfügung. Neben den bekannten Trägern werden erstmalig das Beratungszentrum Schmitz, die Naturfreunde Quint und die Jugendarbeit beim Club Aktiv institutionell gefördert.

Aber auch dieser Förderplan darf nicht als festes Konstrukt gesehen werden, sondern muss immer wieder im Austausch mit den Trägern fortgeschrieben und die Zwischenberichte detailliert vorgestellt werden.

Die CDU-Fraktion dankt dem Jugendamt sowie den freien Trägern für die konstruktive Mitarbeit in den letzten Jahren sowie für die Aufstellung des neuen detaillierten Planwerks und blickt für die Jugendhilfe positiv in die kommenden Jahre.

Philipp Bett,
jugendpolitischer
Sprecher der CDU-
Stadtratsfraktion

Deutschland-Tour in Trier



Die Entscheidung ist gefallen und es ist eine gute für die Sportstadt Trier. Die 2018 erstmalig ausgetragene Deutschland-Tour für Radsportler macht Station in Trier.

Nachdem die Bewerbung als Etappenort der Tour de France im vergangenen Jahr nicht erfolgreich war, sind nun die Bemühungen unseres Oberbürgermeisters, ein solches sportliches Großereignis nach Trier zu holen, belohnt worden. Die professionelle Bewerbung als Etappenort der Deutschland Tour 2018 wurde vom Veranstalter sehr positiv bewertet, nicht zuletzt aufgrund des Reizes unserer antiken, aber dennoch modernen Stadt. Die Deutschland-Tour wird kein klassisches Radrennen. Wir können uns auf ein Festival rund um das Radfahren freuen. Im Mittelpunkt steht die Freude an der Bewegung auf zwei Rädern, die Begeisterung für die Vielseitigkeit des Fahrrads und die Liebe zum Rad-



Marco Marzi

sport in all seinen Facetten. Das Motto lautet: ein professionelles Radrennen – 100 andere Aktivitäten.

Sport verbindet, bringt Menschen zusammen und fördert das Miteinander. Zahlreiche Athleten, Betreuer und Zuschauer werden die Stadt und das Umland an zwei Tagen mit Leben füllen und ihre Freude und Begeisterung mit uns teilen. Auch in Zukunft müssen wir versuchen, sportliche Großereignisse nach Trier zu lotsen, denn die Stadt und der Landkreis, der sich an der Bewerbung beteiligt hat, werden in vielen Bereichen von diesem Event profitieren. Ein Imagegewinn weit über die Landesgrenzen hinaus.

Ich bin sicher, dass wir uns als gute Gastgeber präsentieren werden und damit auch unsere Chance auf eine zukünftige Teilnahme an der Tour de France erhöhen werden.

Marco Marzi,
sportpolitischer Sprecher

Rad(sport)stadt Trier



Trier wird (endlich wieder)

Etappenort eines großen Radsportereignis. Wenn es schon nicht mit der Tour de France geklappt hat, so ist es doch eine Anerkennung der Leistungsfähigkeit der Stadt, sportliche Großereignisse ausrichten zu können, dass die Neubelebung der Deutschlandtour in Trier Halt macht. Dem Stadtvorstand unter Oberbürgermeister Wolfram Leibe und seinem engagierten Team ein herzlicher Dank für die erfolgreiche Bewerbung. Neben der damit verbundenen positiven Werbung für unsere Stadt erhoffen wir uns auch eine Stärkung des Radfahrens nicht nur sportlicher Natur, sondern auch im Alltagsverkehr.

Nicht nur durch die Zunahme der E-Bikes hat das Rad als Verkehrsmittel immer mehr an Bedeutung gewon-

nen. Auch wenn in den letzten Jahren an einigen Stellen Verbesserungen vorgenommen wurden und werden, die wir sehr begrüßen, so bleibt noch viel zu tun. Dabei ist den unterschiedlichen Bedürfnissen der Radfahrenden Rechnung zu tragen.

Unser Radwegenetz muss vervollständigt und die Wegeführung an Kreuzungen optimiert werden. Aber auch kürzere Verbindungen müssen möglich werden durch das Anlegen von Radfahrstreifen auf den regulären Fahrbahnen anstatt einer komplizierten Radwegführung über Bürgersteige und durch Parkanlagen. Auch ein Radschnellweg von Konz über Trier nach Schweich wäre zukunftsweisend. So könnte sich Trier in der Zukunft nicht nur im sportlichen Sinne als Radstadt präsentieren.

Bernhard Hügle, Fraktion
Bündnis 90/Grüne

23. - 26. AUGUST 2018

Deutschlandtour 2018 - auch in Trier



Trierer Online-Handel für den Einzelhandel



Die UBT hat im Stadtrat einen Antrag gestellt, dass die Stadt mit den Organen des Einzelhandels die Etablierung eines eigenen Online-Handels fördern soll. Anlass und Hintergrund ist der stetig wachsende Anteil des Online-Handels durch Amazon und andere. Diese Entwicklung bedroht auch den Trierer Einzelhandel massiv. Wird dem kein Einhalt geboten, sind viele Geschäfte in ihrer Existenz bedroht. Die Folge wären nicht nur Leerstände und am Ende die Verödung der Innenstädte, sondern auch eine schlechende Veränderung bis hin zum Wegfall von gewohnten und bewährten Einkaufs- und Versorgungsmöglichkeiten, ein Verlust von Lebensqualität und Urbanität.

Erste Gegenmaßnahmen wurden in anderen Städten mit Erfolg erprobt, so in Hamburg, Heilbronn und Günzburg. Sie konzentrieren sich auf die Schaffung von Online-Shops durch

örtliche Einzelhändler aller Branchen. Deren Kunden können, wenn sie das wünschen oder keine Zeit finden, zu den üblichen Geschäftszeiten einzukaufen, auch online shoppen. Online bestellte Waren werden von lokalen Transportunternehmern ausgeliefert, gratis oder mit Unterstützung des Online-Verbundes durch die Stadt, die City-Initiative und das Land. Online-Seiten mit ähnlichem Aufbau wie etwa bei Amazon können die Einzelhändler nicht nur zum Handel nutzen, sondern auch als Werbeplattform.

Zu dem traditionellen Handel und den Verkäufen im Geschäft bekäme der Einzelhandel ein zweites Standbein, mit dem er großen Online-Händlern Paroli bieten könnte. Wegen der besonderen Bedeutung des Einzelhandels in Trier ist eine örtliche Online-Strategie dringend nötig und eine Unterstützung durch die Stadt angebracht, zumal wenn es nicht die Welt kostet. Die Gesamtfinanzierung des Online-Handels in Günzburg erfordert 2017 rund 50.000 Euro (Vergleiche: www.focus.de/regional/bayern, Stichwort: Günzburg). **UBT-Fraktion**

Partnerschaft für Demokratie

DIE LINKE.

Es gibt Zeiten, in denen unterschiedliche Menschen, Gruppierungen, Organisationen, Vereine und Fraktionen in Trier eng zusammenrücken, weil sie einen Konsens haben, der uneingeschränkt gilt. Denn es gibt etwas zu verteidigen, das alle miteinander eint – die Demokratie!

Die grausamen Spuren der Brandstifter im Jahr 2016 sind 1578 Angriffe auf Flüchtlingsunterkünfte und 2545 Straftaten gegen Flüchtlinge außerhalb der Unterkünfte. Diese Entwicklung werde, so BKA-Präsident Holger Münch, insbesondere durch die AfD befördert. Sie habe „Fremdenfeindlichkeit ... salonfähig gemacht“, biete den ideologischen Nährboden und verleihe der Hetze einen legalen Anstrich.

Dem Verein „Für ein buntes Trier – Gemeinsam gegen Rechts e.V.“ wurde die Aufgabe der beratenden Koordinierungs- und Fachstelle für das Bundesprojekt „Demokratie leben! Aktiv

gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit!“ übertragen. Die Arbeit des Vereins richtet sich natürlich dann auch gegen Parteien, wenn in deren Programmen und öffentlichen Auftritten Ungleichwertigkeit und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit zentral transportiert werden. Der hervorragenden Arbeit des Vereins ist es zu verdanken, dass sich in Trier ein breites Aktionsbündnis zusammengeschlossen hat, um gemeinsam für Demokratie und Menschenrechte einzutreten.

Jedoch sahen sich die Fraktionen in der vergangenen Stadtratssitzung mit einem Antrag konfrontiert, dem Verein „Für ein buntes Trier e.V.“ diese Aufgabe zu entziehen. Der Stadtrat bewies bei der Abstimmung fraktionsübergreifend seine Partnerschaft für Demokratie. Macht nicht genau auch die Partei, die den Antrag einbrachte, Demokratieprojekte wie dieses nicht heute notwendiger denn je?

Theresia Görgen,
Fraktionsvorsitzende

Aus großer Zustimmung folgt große Verantwortung



Habemus Bürgermeisterin! So könnte wohl die Überschrift für das bestimmende kommunalpolitische Thema der vergangenen zwei Wochen lauten.

Nach intensiven Beratungen, umfangreichen Bewerbungsgesprächen und einem überraschend geräuschlos und konstruktiven Austausch zwischen den Fraktionen des Stadtrats hat eine überwältigende Mehrheit der Ratsfraktionen angekündigt, bei der Wahl am 6. November für den Dezernentenposten im Dezernat II auf Elvira Garbes zu setzen.

Auch wir als Freie Demokraten werden Frau Garbes bei ihrer Kandidatur unterstützen. Sie hat uns im Bewerbungsgespräch durch Kompetenz, Sachkenntnis und Einsatzbereitschaft überzeugt, sodass Frau Garbes letztlich für uns eine von drei Kandidatinnen und Kandidaten war, der wir die Übernahme des Dezernenten-

postens und des daran gekoppelten Bürgermeisteramtes zutrauen.

Das breite Bündnis, das sich für die Wahl von Frau Garbes abzeichnet ist nach den zum Teil heftigen Auseinandersetzungen der letzten Jahre ein gutes Zeichen. Der Stadtrat macht hiermit deutlich, dass er auch bei entscheidenden politischen Personalfragen kollegial arbeiten kann.

Viele Baustellen im Dezernat II

Die Erwartungen, die an die Wahl von Frau Garbes geknüpft sind, sind nun allerdings auch entsprechend groß. Der neuen Dezernentin sei daher dringend empfohlen, den regelmäßigen Austausch mit den Fraktionen des Stadtrats zu suchen. Die Baustellen im Dezernat II sind groß und die Bürger erwarten Antworten auf drängende Fragen, wie die Verfügbarkeit von Kitaplätzen, steigende Mieten oder auch die Integration von Flüchtlingen. Viel Zeit zum Einarbeiten bleibt ihr daher nicht.

Tobias Schneider,
Fraktionsvorsitzender

Teure Gesundheitskarte?



Am 1. Januar wurde in Trier die elektronische Gesundheitskarte für Asylbewerber eingeführt. Die AfD hat diese

Maßnahme als einzige Stadtratsfraktion von Anfang an abgelehnt. Wir halten sie für wirkungslos und teure Symbolpolitik auf dem Rücken der Steuerzahler, weil sie die medizinische Versorgung der betroffenen Menschen nicht verbessert, gleichzeitig aber mit einem erheblichen finanziellen Risiko für die Stadt verbunden ist. Da die zuständige Krankenkasse trotz einer achtprozentigen Verwaltungsgebühr die Abrechnungen der Ärzte nicht prüft und zudem die Kontrollfunktion des Hausarztes entfällt, besteht die Gefahr spürbar höherer Aufwendungen. Nicht ohne Grund haben alle kommunalen Spitzenverbände in Rheinland-Pfalz die Gesundheitskarte wegen des zu erwartenden Kostenanstiegs abgelehnt. Bezeichnenderweise sind

von fast 2500 Städten und Gemeinden im Land bisher nur Mainz und Kusel dem Beispiel Triers gefolgt.

Dass unsere Befürchtungen nicht unbegründet sind, hat eine von der Stadt Bonn jetzt durchgeführte Evaluation ergeben. Dort haben sich nach Einführung der elektronischen Gesundheitskarte für Asylbewerber die Kosten für deren medizinische Versorgung von rund 3,2 Millionen im Jahr 2015 auf rund zehn Millionen Euro im Jahr 2016 erhöht. Obwohl die Zahl der Leistungsberechtigten nur um rund 45 Prozent stieg, nahmen die Kosten innerhalb eines Jahres also um rund 210 Prozent zu. Der durchschnittlich aufgewendete Betrag pro Kopf wuchs um mehr als das Doppelte von 1523 auf 3274 Euro. Wir haben die zuständige Dezernentin darum gebeten, in der kommenden Stadtratssitzung über die bisherigen Erfahrungen mit der Gesundheitskarte in Trier zu berichten. Insbesondere möchten wir wissen, ob auch hier mit einer Kostenexplosion zu rechnen ist und wie die Stadt einer solchen Entwicklung gegebenenfalls begegnen will. **AFD-Fraktion**

RaZ-Vermerk

**Nächster Halt:
Himmelsleiter**

Wenn es gut läuft, haben in 25 Jahren viele Trierer Stadtteile einen eigenen Bahnhof. In den langfristigen Planungen sind 16 neue Haltepunkte für die Regionalbahn vorgesehen, verteilt auf die Ost- und Weststrecke. Im Bauausschuss wurden jetzt Vorschläge für die Namen dieser Haltepunkte präsentiert.

Als „äußerst langweilig, aber schlüssig“ charakterisierte ein Kommunalpolitiker die Namensliste. Da hat er nicht ganz unrecht, zum Beispiel sollen die fünf schon konkret geplanten Haltepunkte an der Weststrecke Trier-Zewen, Trier-Euren, Trier-West, Trier-Pallien und Trier-Hafenstraße heißen. Dass es auch fantasievoller geht, zeigt ein Blick nach London, wo es U-Bahnhöfe mit so klangvollen Namen wie „Elephant & Castle“, „Swiss Cottage“ und „Canary Wharf“ gibt. Oder denken wir an die Pariser Metrostationen „Garibaldi“, „Les Gobelins“ und, naja, „Ourcq“.

Sicher, die Trierer Bahnhofsnamenwahrheit und -klarheit bietet den Fahrgästen gute Orientierung. Aber würden Haltepunkte wie „Himmelsleiter“ oder „Römersprung“ nicht ziemlich schick klingen? Immerhin haben es die Kaiserthermen in die Liste geschafft. Auch der Vorschlag „Eifeltor“ für einen der künftigen Haltepunkte in Ehrang hört sich gut an. *kg*

Gefährliche Liebesabenteuer



Die Opernspielzeit am Theater Trier wird mit einer der bekanntesten Opern der Musikgeschichte von Jacques Offenbach, in der Inszenierung „Les Contes d'Hoffmann“ (Hoffmanns Erzählungen) des erfahrenen Opernregisseurs Thilo Rheinhardt, eröffnet. In ihr erzählt der gealterte Dichter E.T.A. Hoffmann seinen Freunden, lauter Studenten, von seinen drei Liebesabentauern, bei denen er aber jedes Mal fast Opfer einer diabolischen Gestalt geworden wäre. Auf der Bühne stehen unter anderem Fritz Spengler (I.) und Pawel Czekala. Die nächste Aufführung ist am Freitag, 3. November, 19.30 Uhr, im Großen Haus. Der Bezug zu Erzählungen des realen Hoffmann und die vielfältigen Melodien und Gesangsnummern vereinen die Meisterschaft des sonst eher als Operettenkomponist bekannten Offenbach. Das Werk – auf Französisch mit deutschen Übertiteln – dauert drei Stunden und 15 Minuten, inklusive einer Pause. Karten an der Theaterkasse am Augustinerhof, Telefon: 0651/718-1818.

Foto: Edouard Olszewski

Zwischenbilanz für Gesundheitskarte

Mit der Homepage und der App „Sexarbeit-trier.de“ befasst sich eine SPD-Anfrage im nächsten Sozial-Dezernatsausschuss am Donnerstag, 2. November, 17 Uhr, Großer Rathausaal. Außerdem geht es um einen Zwischenbericht zur Gesundheitskarte für Flüchtlinge, die am 1. Januar in Trier eingeführt wurde.

Brandschutz in der Kita

Eine Einwohnerfragestunde steht am Beginn des nächsten Ortsbeirats Ehrang/Quint am Donnerstag, 2. November, 19.30 Uhr, im Bürgerhaus. Weitere Themen sind der Brandschutz in der Kita Christi Himmelfahrt, deren Platzkapazität erweitert werden soll, sowie das aktuelle Stadtteilbudget.

Pflegeeltern dringend gesucht

Bilanz 2016 für Hilfen zur Erziehung des Jugendamts

Die Gesamtausgaben für die städtischen Hilfen zur Erziehung sind 2016 im Vergleich mit dem Vorjahr von 18,7 auf 20,3 Millionen Euro gestiegen. Dickster Brocken sind die auf 11,9 Millionen Euro angewachsenen Kosten der stationären Unterbringung von Kindern und Jugendlichen. Gestiegen ist in den letzten Jahren auch die Zahl der Kinder bis neun Jahre, die Hilfe brauchten. Das ist aber nicht nur eine schlechte Nachricht.

drei Monate übergangsweise bei sich aufnehmen. Bei Kindern in einer Krisensituation, für die eine Pflegefamilie eine gute Lösung wäre, bleibt dem Jugendamt daher oft nichts anderes übrig, als zunächst eine Heimunterbringung anzuordnen. Eltern, die sich für die Aufnahme eines Pflegekindes interessieren, können sich im Jugendamt bei Simone Reichert melden, Telefon: 0651/718-1259.

Günstige Rahmenbedingungen

Bei der Vorstellung der Bilanz 2016 im Jugendhilfeausschuss wies Zawar-Schlegel ergänzend darauf hin, dass die Beträge, die 2016 aus dem städtischen Haushalt für die Hilfen bereitgestellt wurden, wegen noch offener Kostenerstattungen noch etwas geringer ausfallen. An dem generellen Trend werde sich aber nichts mehr ändern. Als gute Nachricht konnte er im Ausschuss verkünden, dass bei ambulanten Programmen, wie der sozialpädagogischen Hilfe für Schüler und Familien, Trier 2016 erstmals unter dem Durchschnittseckwert der kreisfreien Städte in Rheinland-Pfalz lag.

Die Lebensbedingungen für Kinder und Jugendliche in Trier werden von Experten insgesamt als gut eingeschätzt. Sie verweisen unter anderem auf die vergleichsweise niedrige Arbeitslosenquote. Davon profitieren viele Familien. 2016 lag in Trier der statistische Anteil der Arbeitslosen-geld II-Bezieher bei 57,9 von 1000 Bewohnern. Der Landesdurchschnitt der kreisfreien Städte in Rheinland-Pfalz betrug 94,6.

Vorsichtige Aufwertung der Römerbrücke

Ausschuss für Reinigung und bessere Erschließung

Die Römerbrücke ist die älteste Brücke Deutschlands, doch unter den Trierer Welterbestätten spielt sie zumeist die Rolle des Stiefkindes. Wegen ihrer Funktion als Hauptverkehrsachse ist sie für Trier-Besucher nur schwer zugänglich. Und aufgrund fehlender Hinweisschilder dürfte nur wenigen Radtouristen, die die Brücke auf dem Moselradweg passieren, die historische Bedeutung des Bauwerks bewusst sein. Hinzu kommen Schmiere-reien, die das Erscheinungsbild beeinträchtigen.

Die UBT hat das Problem jetzt im Baudezernatsausschuss aufgegriffen und beantragt, die Graffiti zu beseitigen und vier Infotafeln für Touristen zu installieren. Baudezernat Andreas Ludwig befürwortete das Anliegen: „Sie haben den Finger an der richtigen Stelle in die Wunde gelegt.“ Wegen der sensiblen historischen Bausub-

stanz sei die Entfernung der Schmiere-reien jedoch nur nach fachlicher Beratung durch das Institut für Steinkonservierung der Landesdenkmalpflege möglich. „Eine unsachgemäße Reinigung könnte zur Beschädigung des Gesteins führen“, so Ludwig.

Im Rahmen der Umgestaltung des westlichen Römerbrückenkopfs, die 2018 beginnt, sollen in Abstimmung mit der Generaldirektion kulturelles Erbe auch neue touristische Hinweistafeln zur Römerbrücke installiert werden, informierte Ludwig. Diese müssten besonders gut vor Vandalismus geschützt werden und könnten auch mit einem WLAN-Zugang ausgestattet werden. Aufgrund dieser positiven Perspektive riet Ludwig von einer kurzfristigen Installation neuer Infotafeln ab. Der in diesem Sinn abgeänderte UBT-Antrag wurde vom Ausschuss einstimmig beschlossen.

Neue Fußgänger-Ampel in Kürenz

Carsten Schmitt, neuer Leiter der Gemeinwesenarbeit im Treffpunkt am Weidengraben, und der Ortsbezirkspolizeibeamte Felix Brand stellen sich am 9. November im Ortsbeirat Kürenz vor. In der Sitzung, die um 19.30 Uhr im Pfarrsaal St. Bonifatius beginnt, geht es auch um die neue Fußgängerampel an der Zufahrt zur Uni.

Kindergarten-Erweiterung

Mit dem aktuellen Stadtteilbudget, der Erweiterung des Kindergartens und den Namen für die Bahnhöfe an der Weststrecke befasst sich der Ortsbeirat Euren in seiner nächsten Sitzung. Sie beginnt am Montag, 6. November, 20 Uhr, im Kindergarten St. Helena.

Zwischenbilanz für Straßenbauprojekte

In der Sitzung des Bauausschusses am Dienstag, 7. November, 17 Uhr, Rathausaal, geht es unter anderem um eine Zwischenbilanz für Straßenbauprojekte, für die Gelder nach dem Landesverkehrsfinanzierungsgesetz bereitgestellt wurden. Weiteres Thema ist die Umlegung von Grundstücken im Burgunderviertel in Neu-Kürenz.

Engpässe in der Bruchhausenstraße

Die Stadtwerke verlegen von Montag, 6. November, bis Mitte Dezember einen Stromhausanschluss und erneuern auf rund 150 Metern die Strom- und Breitbandinfrastruktur in der Bruchhausenstraße. Die Arbeiten finden überwiegend im Gehweg statt. Zeitweise fallen Parkplätze weg.

Schwimmbad wird teurer

 Das Bad an den Kaiserthermen passt zum 1. November die Eintrittspreise seiner Schwimmhalle an. Der Preis für Erwachsene, die bis zu dreieinhalb Stunden schwimmen, erhöht sich von 5,40 auf 5,90 Euro (mit Familienkarte 3,80 Euro). Kinder und Jugendliche zahlen zukünftig 3,40 statt 3,10 Euro (mit Familienkarte 2,20 Euro). Das Erstellen der Familienkarte für den ermäßigten

Eintritt ist zukünftig kostenfrei. Die Preise für Kinderschwimmkurse bleiben konstant. Auch die Preise für den Bad-Parkplatz werden erhöht. Bis zu vier Stunden kosten für Badegäste zukünftig ein Euro statt 0,50 Cent. Die erste Stunde bleibt frei. Jede weitere Stunde kostet wie bislang 50 Cent zusätzlich. Für externe Parker, die Bad oder Saunagarten nicht besuchen, werden die Preise von 75 Cent auf zwei Euro pro 30 Minuten angehoben.



Angeschmiert. Der Weg am östlichen Moselufer unterquert die Römerbrücke. Der UBT-Antrag zielt unter anderem auf die Reinigung dieser Stelle. Foto: PA

Trier-Tagebuch

Vor 50 Jahren (1967)

1. November: Für Triers höchstes Wohnhaus an der Straßburger Allee wird das Richtfest gefeiert.

Vor 35 Jahren (1982)

2. November: Der frühere Oberbürgermeister Dr. Josef Harnisch stirbt im Alter von 68 Jahren.

Vor 30 Jahren (1987)

1. November: Im Beisein einer großen Delegation aus Trier wird die Ursulinin Blandine Merten von Papst Johannes Paul II. in Rom seliggesprochen.

Vor 20 Jahren (1997)

3. November: Erstmals hat Trier mit Judith I. eine Karnevalsprinzessin

6. November: Der traditionelle Martinszug findet erstmals als eine ökumenische Veranstaltung statt.

7. November: Die Trierer Polizei führt in fünf Schichten eine Doppelstreife auf Fahrrädern ein.

Vor 15 Jahren (2002)

31. Oktober: Nur sechs Wochen nach der ersten Ausstrahlung meldet der lokale Fernsehsender „Trier plus“ die Insolvenz an.

5. November: Die Stadt kauft ein Gebäude in der Hindenburgstraße und plant nach der Grundsanierung ein Service-Center „Recht, Sicherheit und Ordnung“.

Vor 10 Jahren (2007)

31. Oktober: Trierer Elternbeiträge fordern mehr Geld für die Sanierung und für Lehrmittel an den Trierer Schulen. Sie überreichen Oberbürgermeister Klaus Jensen 3300 Unterschriften.

4. November: Die Konstantin-Ausstellung schließt mit einer Spitzenbesucherszahl: Rund 350.000 Menschen besuchten die Ausstellung seit dem 1. Juni.

aus: Stadttrierische Chronik

Tüte statt Tonne für den Biomüll

Umstellung ab 1. Januar / Bringsystem für die Kunden

Der Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier führt zum 1. Januar 2018 die Biotüte ein. Haushalte können so ihre Nahrungs- und Küchenabfälle sammeln und zu einer der mehr als 60 Sammelstellen bringen. Damit geht die Region Trier einen anderen Weg als viele andere Städte, Dörfer und Landkreise und reagiert auf heftige Proteste.

A.R.T. Üblicherweise werden in Deutschland Bioabfälle über eine zusätzliche Tonne erfasst. Eine sehr große Zahl der Bürger in der Region Trier lehnt die Biotonne allerdings ab. Ihren Unmut drückten sie unter anderem in einer Onlinepetition unmissverständlich aus. Sie befürchten neben höheren Gebühren Geruchsbelästigungen und Madenbefall.

Der A.R.T. hat sich mit der zuständigen Aufsichtsbehörde, der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord, auf einen Kompromiss geeinigt. Danach soll die Biotüte eingeführt werden. Im Bringsystem können die Nahrungs- und Küchenabfälle zu den Grüngutsammelstellen im Verbandsgebiet gebracht und unabhängig von den Öffnungszeiten für die Grüngutannahme – also rund um die Uhr – in Container eingeworfen werden.

Der A.R.T. setzt damit einen weiteren Baustein zur gesetzlich geforderten Erfassung und Verwertung der biogenen Abfälle aus Privathaushalten um. Verbandsdirektor Max Monzel

erklärt: „Die Alternative einer Biotüte ist ein wichtiges Element zur Steigerung unserer Ökoeffizienz“.

Kostenlose Sammeleimer

Um das Sammeln und Transportieren zu erleichtern, stellt der A.R.T. neben der Biotüte kostenlose Sammeleimer zur Verfügung. Das Biotüten-Starterset ist gegen Vorlage eines Coupons im Trierer Stadtgebiet erhältlich im Kundenzentrum (Metternichstraße 33), im Verwaltungsgebäude Löwenbrückener Straße 13/14 und auf dem Wertstoffhof (Metternichstraße 35).

Der Abholcoupon ist in der Abfallfibel 2018 enthalten, die Mitte Dezember verteilt wird. Die Biotüte aus Recyclingpapier ist reissfest und vollständig kompostierbar. Das System wird im gesamten Entsorgungsgebiet des A.R.T. mit Ausnahme des Landkreises Vulkaneifel eingeführt.

„Die Nutzung der Biotüte ist freiwillig und nicht mit zusätzlichen Kosten verbunden. Jeder hat damit die Möglichkeit, seine Bioabfälle in einem Bringsystem einer stofflichen und energetischen Verwertung zuzuführen“, fasst Monzel das System zusammen, das für den A.R.T. ein Baustein zur Optimierung der Bioabfallverwertung ist. Er betont, dass die Diskussion über eine Biotonne durch eine hohe Akzeptanz der Tüte vermieden werden könne. „Die Entscheidung, ob die Biotonne kommt, liegt somit in der Hand der Bürgerinnen und Bürger“.

Sportlicher Nachwuchspreis

Der Stadtsportverband sucht wieder Vereine, die sich in der Nachwuchsarbeit hervorragen haben. Seit 2004 vergibt die Dachorganisation aller rund 100 Trierer Sportvereine den Förderpreis Jugendarbeit, der mit Geldprämien verbunden ist. Bis 31. Januar 2018 können sich alle Mitgliedsvereine des Verbands um den Preis bewerben. In ihrer jeweiligen Vorstellung

sollte herausgestellt werden, was die Jugendarbeit so besonders macht: Angebote, Veranstaltungen, soziales Engagement oder besondere Aktionen. Die Preisträger werden 2018 bei der städtischen Sportlerehrung ausgezeichnet. Bewerbungen an den Stadtsportverband, Ausoniusstraße 5, 54292 Trier, oder per E-Mail an info@stadtsportverband-trier.de.

„Bis heute Ketzer?“



Die Geschichte der Trierer Protestanten ist reich an Konflikten: Nach dem gescheiterten Reformationsversuch 1559 der Gruppe um Caspar Olevian (Porträt von Heinrich Hondius von 1602) fanden erst im 19. Jahrhundert Trierer und Preußen, Katholiken und Protestanten allmählich zueinander. Dr. Bernd Röder präsentiert zum 500. Reformationsjubiläum am 31. Oktober, 19 Uhr, im Stadtmuseum, einen Rückblick unter dem Motto „Bis heute Ketzer?“ Abb.: Museum

Mit Witz und Charme durch sechs Jahrzehnte

Wilhelm und Ursula Claus seit 65 Jahren verheiratet

Dass der 91-jährige Wilhelm Claus 41 Jahre lang aktiver Karnevalist und Präsident des Vereins „Onner ons“ war, merkt man spätestens, wenn er einem den zweiten Witz erzählt und dabei grinst. Seine 86-jährige Frau Ursula hingegen kann mit Karneval nicht so recht etwas anfangen. Trotz dieses kleinen Unterschieds sind die beiden seit 65 Jahren glücklich verheiratet.

Vergangene Woche feierten sie im Altenheim St. Elisabeth Eiserne Hochzeit. Das Eingehen aufeinander und die Toleranz gegenüber den Interessen des Partners nennen sie dann auch als einen Grundpfeiler einer langen und glücklichen Ehe. Statt mit ihrem Mann Karneval zu feiern, verreise Ursula Claus lieber oder ging ihrer Leidenschaft nach: dem Malen.

Kennengelernt haben sich die beiden 1946 bei einem Jugendtreff. „Das Mädchen im weißen Kleid ist mir direkt aufgefallen“, erinnert sich Wil-

helm Claus, der damals 20 Jahre alt war. Seine spätere Frau war 16. „Wir haben uns noch sechs Wochen nach unserem Kennenlernen gesiezt“, erzählt Ursula Claus. Geheiratet haben die beiden sechs Jahre später im Jahr 1952, nachdem er seine Meisterprüfung als Färber und chemischer Reiniger bestand. Ursula Claus war Verwaltungsangestellte. Eigene Kinder gingen aus der Ehe nicht hervor. Durch einen Unglücksfall in der Familie zogen sie jedoch zwei Kinder wie ihre eigenen auf, erzählt die gebürtige Saarburgerin.

Seit zweieinhalb Jahren lebt Wilhelm Claus mittlerweile im Altenheim St. Elisabeth. Seine Frau wohnt in Heiligkreuz, besucht ihren Mann aber jeden Tag. „Ich würde sie nicht für eine Million hergeben, auch nicht für zwei. Bei drei würde ich allerdings überlegen“, witzelt der begeisterte Karnevalist schelmisch.



Langes Glück. Ursula und Wilhelm Claus lernten sich 1946 bei einem Jugendtreff kennen. Sechs Jahre später heirateten sie. Foto: Presseamt

Privat und beruflich ein Top-Team

Ehepaar Reucher aus Euren feiert Fest der Eisernen Hochzeit

Bürgermeisterin Angelika Birk gratulierte dem Ehepaar Reucher aus Euren vergangene Woche zur Eisernen Hochzeit. Hierbei verrieten sie das Rezept für eine glückliche Ehe – auch noch nach 65 Jahren.

„Sie hat einen wunderschönen Busen, dachte ich“, beschreibt der 91-jährige Friedrich Reucher den Moment, als er seine zukünftige Frau zum

ersten Mal sah. „Er meint, ich hatte ein schönes Kleid mit einem Ausschnitt an“, korrigiert ihn seine Frau Marianne Reucher lachend. Das Paar lernte sich 1948 während der Pause eines Theaterstücks kennen. 1952 entschlossen sie sich zur Heirat, aus der drei Töchter und acht Enkel hervorgegangen sind. „Die Grundlagen einer jeden Ehe sind Liebe und Toleranz“,

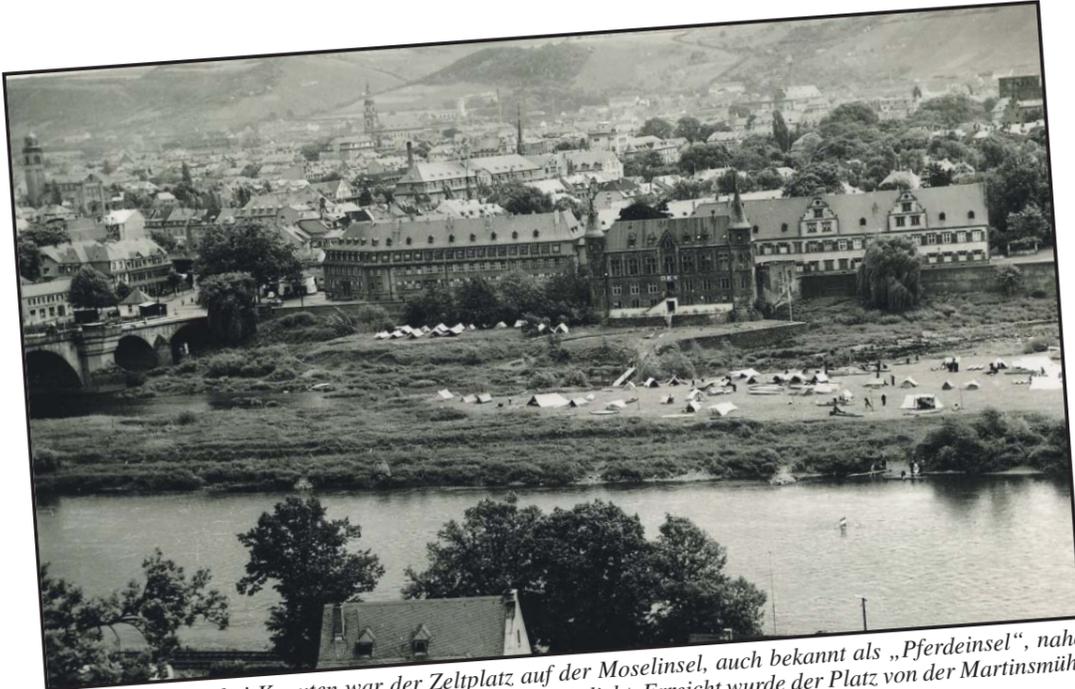
verrät Marianne Reucher das Rezept einer langlebigen Ehe. „Bei dem kleinsten Streit kann man nicht direkt davonlaufen. Jeder tickt nun mal ein bisschen anders“, meint die 88-Jährige, die bedauert, dass sich heutzutage immer mehr Paare scheiden lassen.

Bevor sie zusammenkamen war das Leben der Beiden während des Zweiten Weltkriegs sehr turbulent. Friedrich Reucher geriet nach dem Kriegsende in amerikanische Gefangenschaft, wurde dort jedoch Dolmetscher und hatte dadurch ein „angenehmes Leben“. Seine spätere Frau kritisierte im Unterricht Hitlers Buch „Mein Kampf“ und musste strafexerzieren.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs gingen die beiden ihren weiteren Lebensweg bis heute zusammen, privat und beruflich. Das Paar baute eine Tankstelle in Euren auf, die es 13 Jahre lang leitete, bis sich die Konkurrenz in Luxemburg ausbreitete. Doch Friedrich Reucher sei, so seine Frau, „durch und durch Optimist“. So wechselte er bis zu seiner Rente in ein Versicherungsunternehmen. Er selbst sagt, sein Motto sei „Der Pessimist ist der einzige Mist, auf dem nichts wächst.“



Blickkontakt. Marianne und Friedrich Reucher sind auch nach 65 Jahren noch glücklich verheiratet. Foto: Martin Seng



Sport. Vor allem bei Kanuten war der Zeltplatz auf der Moselinsel, auch bekannt als „Pferdeinsel“, nahe dem Martinsufer an der Kaiser-Wilhelm-Brücke, sehr beliebt. Erreicht wurde der Platz von der Martinsmühle aus (mittleres Gebäude) über einen Steg. Das Foto entstand am Pfingstwochenende 1954.



Hoher Besuch. 1965 kommt der damalige Bundeskanzler Ludwig Erhard (l.) an die Mosel und fährt mit dem rheinland-pfälzischen Staatsminister Heinrich Holkenbrink durch die Simeonstraße. Fotos: Stadtarchiv



Verkehr. Ein Oberleitungsbus fährt Ende der 1960er Jahre durch die Brotstraße Richtung Bahnhof. 1970 werden die Fahrzeuge durch Omnibusse ersetzt.

Eintauchen in alte Zeiten

Neue Fotoausstellung im Stadtarchiv

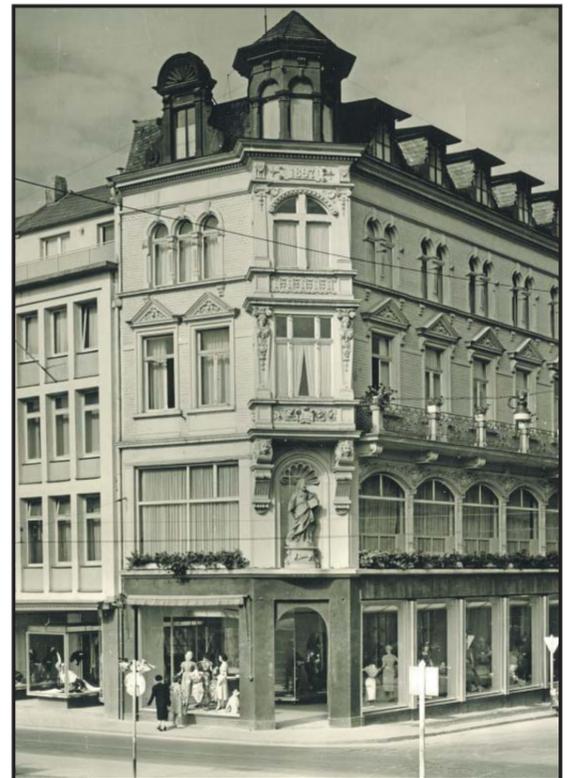
Campende Kanufahrer auf der Moselinsel, spielende Kinder im Palastgarten und der Besuch eines Bundeskanzlers. Eine neue Fotoausstellung im Stadtarchiv zeigt den Trierer Alltag aus vier Jahrzehnten.

„Leben und Arbeiten in Trier – Ein fotografischer Querschnitt aus vier Jahrzehnten“, lautet der Titel der neuen Ausstellung, die Fotos des Stadtarchivs aus den 1950er bis 1980er Jahren zeigt. Anhand zehn verschiedener Themen werden auf über 90 großformatigen Aufnahmen die Veränderung des Stadtbildes, Einkaufsmöglichkeiten, Freizeitgestaltung für Kinder und Erwachsene, die wirtschaftliche Ent-

wicklung und vieles andere mehr gezeigt. Die Fotos dokumentieren das Leben und Arbeiten in der Stadt und die Menschen ihrer Zeit.

„Wir laden zum Betrachten der Bilder im Foyer des Hauses in der Weberbach 25 ein und sind überzeugt, dass sich so mancher auf dem ein oder anderen Foto erkennen könnte“, sagt der Leiter der Stadtarchivs, Bernhard Simon.

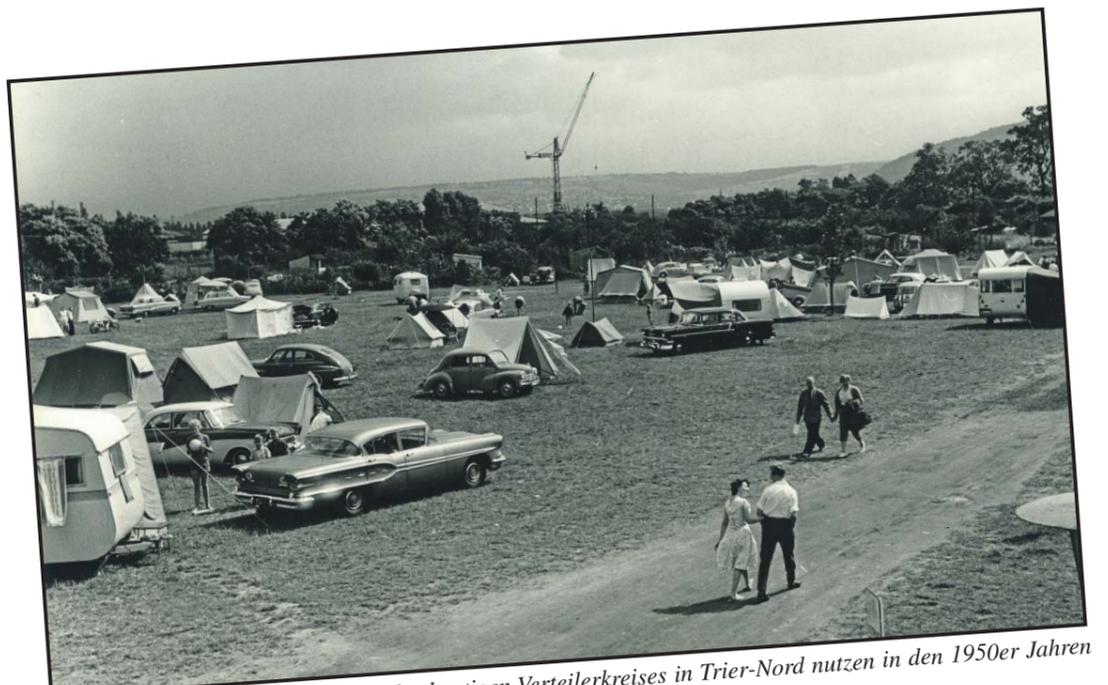
i Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 bis 17, Samstag und Sonntag 10 bis 17 Uhr. Dauer: Voraussichtlich bis Jahresende. Reproduktionen einzelner Fotos für private Zwecke sind möglich. Auskünfte hierzu bei Anita Schömer unter 0651/718-4422.



Einkaufen. Frauen kleiden sich Anfang der 1960er Jahre im „Haus der Dame“ an der Ecke Brot-/Johann-Philipp-Straße ein. Heute befindet sich im Erdgeschoss eine Bäckerei.



Treffpunkt. Auch Mitte der 1950er-Jahre ist der Spielplatz im Palastgarten schon beliebt bei den Kleinen, auch wenn nicht alle im Sand wühlen, sondern eher – mit Händen in den Taschen – das Geschehen beobachten.



Freizeit. Den Campingplatz nahe des heutigen Verteilerkreises in Trier-Nord nutzen in den 1950er Jahren viele Trierer zur Erholung im Grünen.

Gemeinsame Wurzeln



In dem Tanztheaterstück „Wanderer“, inszeniert von Hanna Ma, machen sich Künstler aus Syrien, Deutschland, Luxemburg, Italien, Irland, China und Brasilien auf die Suche nach gemeinsamen Wurzeln. Premiere ist am Dienstag, 7. November, 11 Uhr, im Großen Haus. Das Publikum erlebt virtuoseren Tanz und ein zeitgenössisches Tanzritual, das ihm erlaubt, für einen Moment in mystische Welten jenseits des Alltags einzutauchen. „Wanderer“ ist das zweite Stück, das Hannah Ma mit der von ihr gegründeten Company „The People United“, die geflüchtete Tänzer aus Syrien und aus aller Welt zusammenbringt, umsetzt.

Foto: Sebastian M. Purfürst

Auf der Suche nach Mozart

THEATERTRIER Das erste „Family Classics“-Konzert der neuen Spielzeit findet am Sonntag, 5. November, 11 Uhr, im Theater statt. Unter dem Titel „Wo ist Wolfgang?“ erleben Kinder und ihre Familien einen gewöhnlichen und zugleich doch nicht ganz normalen Tag im Leben von Wolfgang Amadeus Mozart. Die Reihe „Family Classics“

bietet drei Konzerte des Philharmonischen Orchesters, die Spaß machen, unterhalten und kleinen Zuhörern die große Welt der klassischen Musik näher bringen. Hierfür hat der erste Kapellmeister Wouter Padberg ein Programm für Kinder und die ganze Familie zusammengestellt. Karten an der Theaterkasse, Telefon: 0651/718-1818, E-Mail: theaterkasse@trier.de.

Eine Etage im Parkhaus gesperrt

Voraussichtlich noch bis Samstag, 4. November, ist das Erdgeschoss des Parkhauses Ostallee wegen Fugenarbeiten gesperrt. Es kann nur zur Durchfahrt auf die anderen Parkebenen genutzt werden. Zeitweise steht nur eine Einfahrt zur Verfügung. Auch die Elektroladesäulen in dem Parkhaus können nicht genutzt werden.

Energieprojekt vorerst auf Eis gelegt

SWT finden keine Partner für Pumpspeicherkraftwerk

Die Stadtwerke Trier (SWT) sehen sich gezwungen, die Partnersuche für das Pumpspeicherkraftwerk „Rio“ an der Mosel zum jetzigen Zeitpunkt nicht fortführen. Unterstützung vermissen die Verantwortlichen insbesondere von einer Seite.

SWT „Die aktuellen gesetzlichen Rahmenbedingungen lassen vorerst keine weiteren Aktivitäten zu“, teilte die SWT vergangene Woche in einer Pressemitteilung mit. Um das Genehmigungsverfahren bis zur Baureife zu durchlaufen, müssten voraussichtlich noch rund sieben Millionen Euro in die weitere Projektentwicklung investiert werden. Diese Investition wollten die SWT unter den aktuellen Rahmenbedingungen nicht alleine stemmen. Deswegen haben sie in den letzten Monaten nach Partnern gesucht, die sich daran beteiligen.

3,5 Millionen Euro investiert

„Obwohl das Interesse an unserem Projekt, gerade vor dem Hintergrund der Vorgaben des neuen Strommarktgesetzes, deutlich zu erkennen ist, konnten wir noch keine Partner finden, die verbindlich bereit waren, in das Projekt zu investieren“, sagt SWT-Vorstandssprecher Dr. Olaf Hornfeck. Aus diesem Grund haben die SWT beschlossen, die Partnersuche erst dann fortzuführen, wenn absehbar ist, welche Rolle Energiespeicher und

Online-Regler im Energiemarkt der Zukunft spielen und wie diese Dienstleistungen vergütet werden. 3,5 Millionen Euro hat die Projektgesellschaft seit 2011 in den Raumordnungsprozess und in die Vorbereitungen für das Planfeststellungsverfahren des Pumpspeicherkraftwerks investiert.

Energiewende in der Region

„Wir sind nach wie vor überzeugt, dass unser Pumpspeicherkraftwerk die derzeit einzige, in dieser Größenordnung technische Möglichkeit für die Energiewende in der Region ist. Denn bisher gibt es keine andere Lösung, um Strom aus erneuerbaren Energien in großen Mengen und unabhängig von der Witterung bereitzustellen. Leider vermissen wir dafür noch immer die Unterstützung, insbesondere seitens der Bundespolitik“, betont Projektleiter Rudolf Schöller. Entmutigen lasse man sich dadurch aber nicht. Stattdessen arbeite man weiter an Lösungen, um den Anstieg an schwankender Stromerzeugung durch intelligente Netze, dezentrale Speicher und digitale Steuerung in das Versorgungssystem zu integrieren.

Ein Beispiel sei das Projekt „Energiewaben – Regionale Energieversorgung der Großregion“. Dabei untersuchen die SWT gemeinsam mit Partnern aus Metz, Remich und Ostbelgien, wie die Großregion aufgestellt sein muss, um eine Versorgung allein aus erneuerbaren Energien zu stemmen.

Werbung, die niemand vermisst

Bordell-Plakate: Stadtrat plädiert für härteres Vorgehen

Der Trierer Ordnungsdezernent Thomas Schmitt will härter gegen die zunehmende Bordellwerbung im Stadtgebiet vorgehen (die RaZ berichtete vergangene Woche). Beim zuständigen Dezernatsausschuss sind seine Pläne auf große Zustimmung gestoßen. Zudem haben die Stadtratsmitglieder noch einige Anregungen gegeben.

Lustvoll und lasziv räkeln sich eher wenig bekleidete Damen auf Großflächenplakaten, Anhängern oder Lastwagen und werben für käufliche Liebe. Die Werbung für Bordelle in Trier tut, was Werbung im Allgemeinen leisten soll: Sie fällt ins Auge. Gerade beim Thema käufliche Liebe allerdings fällt sie auch vielen Trierinnen und Trierern zunehmend negativ auf. Die Beschwerden bei der Stadt häufen sich.

Dezernent Thomas Schmitt hat dagegen ein härteres Vorgehen angekündigt, das er unter Berufung auf eine neue Rechtslage im Prostituiertenschutzgesetz umsetzen will. Zwar ist Werbung für sexuelle Dienstleistungen nicht generell verboten, aber unter anderem dann, wenn sie „geeignet ist, schutzbedürftige Rechtsgüter der Allgemeinheit, insbesondere den Jugendschutz, zu beeinträchtigen“. Deshalb hat Dezernent Schmitt nun einen Radius von 500 Metern um Schulen, Kindertagesstätten, Familienzentren, Jugend- und Jugendschutzeinrichtungen und Jugendsportstätten definiert, innerhalb dessen Werbung für Prostitution verboten sein soll. Außerdem hat er den im öffentlichen Straßenraum abgestellten Anhängern und Lastwagen mit Bordellwerbung den Kampf angesagt.

Beschwerden ernst genommen

Im Dezernatsausschuss III, dem Schmitt vergangenen Dienstag seine Pläne vorstellte, bekam der Dezernent volle Rückendeckung aller Stadtratsfraktionen. Auch die städtische Frauenbeauftragte Angelika Winter, mit der das Vorgehen eng abgestimmt war, zeigt sich voll des Lobes und dankte dem Ausschuss. „Wir alle miteinander waren hartnäckig

genug in dieser Sache“, sagte Winter. Sie berichtete nicht nur von Bürgerbeschwerden, sondern auch von Beschwerden vieler sozialer Träger. „Ich freue mich, dass Dezernent Thomas Schmitt das Thema direkt aufgegriffen hat.“

Karl Biegel (CDU) dankte der Verwaltung und kündigte mit Blick auf mögliche Rechtsstreitigkeiten an: „Auch wenn der Wind rauer wird, stehen wir dahinter.“ Detlef Schieben (SPD) stimmte mit ihm überein: „Es ist ein wichtiges Signal, dass wir die Beschwerden der Bürgerinnen und Bürger ernst nehmen.“ Jörg Schädlich von der Unabhängigen Bürgervertretung Trier (UBT) nannte das Vorgehen der Stadt „sehr mutig, aber auch sehr notwendig“. Lobend äußerten sich auch Petra Kewes (Bündnis 90/Grüne), Jessica Kreutz (Linke), Katharina Haßler (FDP) und Johannes Becker (AfD).

Die Diskussion im Ausschuss drehte sich um weitere Sonderfälle und Detailfragen. So gab Petra Kewes die Frage eine Bürgerin weiter, ob denn auch das Moselstadion und der Bereich drumherum in einen 500-Meter-Schutzradius fallen würden. Dezernent Thomas Schmitt bejahte das ausdrücklich. Das Stadion sei ja auch eine Jugendsportstätte.

Werbung auf Speditionswagen

Auf Nachfrage aus dem Ausschuss stellte Schmitt zudem in Aussicht, auch Lastwagen mit Bordellwerbung auf privatem Gelände wolle man unter Berufung auf den Jugendschutz im 500-Meter-Radius sanktionieren. Noch unklar ist, ob die Stadt auch gegen Lastwagen vorgehen kann, die Grünen-Mitglied Richard Leuckefeld aufgeflogen waren: Die Wagen einer auswärtigen Spedition, die unter anderem in der Fußgängerzone ausliefere, seien ebenfalls mit Bordellwerbung versehen. Da hier die Bordellwerbung Nebenzweck, nicht Hauptzweck der Fahrzeuge sei, könnte es rechtlich schwieriger werden, sagte Schmitt. Gleiches gelte für Werbung auf Taxi-Fahrzeugen. Dazu wolle man aber mit den städtischen Taxibetrieben ins Gespräch kommen.

Verdienstmedaille für Ruschel



Für langjähriges Engagement im kirchlichen und kommunalen Bereich wurde Elisabeth Ruschel mit der Verdienstmedaille des Landes ausgezeichnet. ADD-Präsident Thomas Linnertz (r.) überreichte ihr im Beisein von OB Wolfram Leibe die Auszeichnung im Namen von Ministerpräsidentin Malu Dreyer. Ruschel war von 1992 bis 2014 Ortsvorsteherin in Heiligkreuz. „In dieser Eigenschaft hat sie sich für die Förderung des Miteinanders in dem Stadtteil eingesetzt“, heißt es in der Begründung der Ehrung. Die 71-Jährige ist außerdem seit 35 Jahren Mitglied im Pfarrgemeinderat, leitet seit 2004 die Trierer Weimar-Gesellschaft und übernahm zahlreiche Aufgaben in der Katholischen Frauengemeinschaft. Foto: ADD

Junge Talente auf der großen Bühne

Anmeldeschluss für „Jugend musiziert“-Wettbewerb 2018 am 15. November

Die nächste Runde bei dem Nachwuchswettbewerb „Jugend musiziert“ steht bevor. Der Trierer Regionalausscheid findet am 27./28. Januar in der städtischen Karl-Berg-Musikschule statt. Die Anmeldung muss bis spätestens Mittwoch, 15. November, auf der Basis eines online verfügbaren Formulars eingegangen sein.

„Jugend musiziert“ ist das renommierteste Musikförderprojekt in Deutschland. Knapp eine Million Kinder und Jugendliche haben sich in den 55 Jahren seines Bestehens der Konkurrenz gestellt. Veranstalter ist der Deutschen Musikrat, die Schirmherrschaft übernimmt der jeweilige Bundespräsident. Das Bundesfamilienministerium sichert die Grundfin-

anzierung. Die Gelder für die Regionalwettbewerbe stellen die Kommunen zur Verfügung. Die Sparkassen engagieren sich als größter Einzelförderer aus der Wirtschaft seit vielen Jahren.

Vielseitiges Vorspielprogramm

Der „Jugend musiziert“-Wettbewerb 2018 ist ausgeschrieben für die Solokategorien Blasinstrumente, Zupfinstrumente, Bass (Pop), „Musical“, Orgel und besondere Instrumente (Baglama, Hackbrett). Ensembles können in den Kategorien Klavier und Streichinstrument, Kunstlied Singstimme und Klavier, Schlagzeug-Ensemble, Klavier vierhändig und besondere Ensembles mit Wer-

ken der Klassik, (Spät)Romantik und klassischen Moderne im neuen Jahr an den Start gehen.

Als Preise winken Urkunden, Stipendien, Konzertauftritte oder Geldpreise, die die Partner von „Jugend musiziert“ vergeben. Interessenten müssen ein Vorspielprogramm mit Musik aus verschiedenen Epochen vorbereiten. Weitere Informationen stehen in Internet: www.jugendmusiziert.org. Auf dieser Homepage ist auch das Online-Formular verfügbar, das für die Anmeldung ausgedruckt, unterschrieben und an die regionale Wettbewerbsleitung verschickt werden muss. Ansprechpartnerin in Trier ist Musikschulleiterin Pia Langer, Paulinstraße 42 b/c, 54292 Trier.

„Fairantwortungsvolles“ Trier

Auftaktveranstaltung zum Aktionsplan „Kommunale Entwicklungspolitik“

Als erste Kommune in Rheinland-Pfalz erarbeitet die Stadt Trier einen Aktionsplan für kommunale Entwicklungspolitik. Zusammen mit Institutionen, Vereinen und interessierten Bürgerinnen und Bürgern soll bis März

2019 ein Katalog mit Zielen und Maßnahmen für eine faire und nachhaltige Stadt formuliert werden.

Die Pinnwände füllen sich mit ersten Ideen: Elektromobile haben die Straßen erobert. Man kann überall

fair produzierte Lebensmittel einkaufen. Die gut besuchte Auftaktveranstaltung zum Aktionsplan Entwicklungspolitik zeigt, dass sich Trier, seit 2010 bereits Fairtrade-Stadt, seiner globalen Verantwortung bewusst ist. „Ökologisch und sozial gerechtes Handeln steigert nicht nur die Lebensqualität in unserer Stadt, sondern verbessert auch die Lebenssituation der Menschen in Entwicklungs- und Schwellenländern“, erklärt Lea Horak. Zuständig für kommunale Entwicklungspolitik in der Stadtverwaltung koordiniert sie den Entstehungsprozess des Aktionsplans. Wer daran mitwirken möchte, kann sich für die nun folgenden Arbeitssitzungen anmelden. Nächster Termin (AG „Trier umwelt- und klimafreundlich“) ist der 30. November 2017. Um Anmeldung wird gebeten (Lea Horak, E-Mail: lea.horak@trier.de, 0651/ 718 3002). Weitere Informationen im Internet unter www.trier-mitgestalten.de.

Interview mit Lea Horak in der RaZ am 7. November

Zehn neue Stolpersteine

Verlegungen mit Gunter Demnig am 6. November

Die 16. Trierer Stolperstein-Verlegung mit dem Kölner Künstler Gunter Demnig findet am Montag, 6. November, auf Einladung des Kulturvereins Kürenz statt. Mit Stolpersteinen in der Hohenzollernstraße 13 (Start: 15 Uhr) zum Gedenken an die Zwillingbrüder Ernst und Leo Salomon würdigt das Gedenkprojekt erstmals zwei Opfer der Homosexuellenverfolgung. Wegen ihres jüdischen Glaubens waren sie zudem als „Rassenfeinde“ verfolgt worden.

Im Mittelpunkt der nächsten Verlegung in der Engelstraße 15/17 (15.30

Uhr) stehen sechs Opfer der Zwangssterilisationen. Vor der historischen Torausfahrt des Bräuerkrankenhauses (Peter-Friedhofen-Straße 7) soll ein weiterer Stolperstein die Identifizierung jener 500 Psychiatriepatienten vorantreiben, die der Krankentod-Aktion T 4 und der Euthanasie zum Opfer fielen. Diese Verlegung beginnt um 16.15 Uhr. Letzte Station ist gegen 17 Uhr die Kyllstraße. In einem Gemeinschaftsprojekt mit dem Verein „Ehranger Heimat“ erinnert künftig ein Stolperstein an das NS-Opfer Hilarius Feller.

Zweimal Kino für Senioren

In der Reihe „Kino für Senioren“ zeigt das Cinemaxx-Kino mit dem Seniorenbüro am Donnerstag, 2. November, 14.45 Uhr, den Film „Victoria und Abdul“. Judi Dench als Königin Victoria schließt eine ungewöhnliche Freundschaft mit einem indischen Angestellten. Interessenten können sich vorher ab 14 Uhr zu einem Kaffee treffen.

Eine Kartenreservierung ist unter der Rufnummer 040/80806969 möglich. Außerdem bietet das Seniorenbüro am 8. November, 10 Uhr, eine Matinee mit dem Broadway-Filmtheater an. Dort ist der Film „Die Göttliche Ordnung“ zu sehen. Es geht um Frauen in einem Schweizer Dorf, die sich 1971 für das Wahlrecht einsetzten.



Workshop. Annette Fehrholz von der Lokalen Agenda moderiert die Arbeitsgruppe zum Thema nachhaltiges Wirtschaften. Foto: Presseamt

Standesamt

Vom 19. bis 25. Oktober wurden beim Standesamt 43 Geburten, davon 13 aus Trier, vier Eheschließungen und 26 Sterbefälle, davon 16 aus Trier, beurkundet.

Eheschließungen

Anne-Katrin Kugel und Marc Becker, Gutenbergstraße 21, 54294 Trier, am 19. Oktober.

Geburten

Keine Veröffentlichungen gewünscht.

Individuelle Tipps für beruflichen Neustart

Im Rahmen der landesweiten Demografiewoche bietet die Trierer Agentur für Arbeit am Dienstag, 7. November, zwei Veranstaltungen für Interessenten an, die beruflich wieder durchstarten wollen. Die Info-Runde „Das bietet der regionale Arbeitsmarkt“ beginnt um 9 Uhr. Ab 11 Uhr laden die Beraterinnen dann zu einem „Coffee & Talk“ ein. Eine vorherige Anmeldung per Telefon (0651/205-2050) oder E-Mail (Trier.Wiedereinstieg@arbeitsagentur.de) ist erforderlich.



**BLITZER
aktuell**

In folgenden Straßen muss in den nächsten Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Donnerstag, 2. November:** Mitte/Gartenfeld: An der Schellenmauer.
 - **Freitag, 3. November:** Kürenz, Auf dem Petrisberg.
 - **Samstag, 4. November:** Tarforst, Gustav-Heinemann-Straße.
 - **Montag, 6. November:** Euren, Gottbillstraße.
 - **Dienstag, 7. November:** Pallien, Bitburger Straße.
- Das Ordnungsamt weist darauf hin, dass auch an anderen Stellen Kontrollen möglich sind.

Chinesische Entwürfe zur Weltneuordnung

Die VHS und die Deutsch-Chinesische-Gesellschaft Trier setzen Mitte November ihre Reihe „China heute“ fort. Dabei rücken mehrere aktuelle Fragen in den Beziehungen mit dem „Reich der Mitte“ sowie kulturelle und historische Aspekte in den Blickpunkt. Das Programm wird mit dem Fach Sinologie und dem Konfuzius-Institut an der Uni Trier vorbereitet. Alle Vorträge beginnen dienstags um 19.30 Uhr im Raum 5 des Palais Waldendorff:

- „Chinesische Weltordnungsentwürfe: Chinas ‚Neue Seidenstraße‘-Initiative“, mit Professor Nele Noesselt aus Duisburg, 14. November.
- „Die Übersetzer als ‚Vogelfänger‘? Reflexion zu Übersetzung in China“, mit Professor Monika Gänßbauer aus Erlangen, 21. November.
- „Alternative Facts – Einblicke in die chinesische Videokunst“, mit Professor Bernhard Serexhe aus Karlsruhe, 28. November.
- „1978 als Zeitenwende? Brüche und Kontinuitäten der Mao- und der Reform-Ära“, mit Professor Felix Wemheuer aus Köln, 9. Januar.
- „Wie Hase und Schildkröte: die amerikanisch-chinesischen Beziehungen und die Folgen für die Weltpolitik“, mit Professor Dirk Schmidt aus Trier, 16. Januar.
- „Marco Polos Millionen: War der Venezianer in China?“, mit Professor Ulrich Vogel aus Tübingen, 23. Januar.



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Stadtrates

Der Stadtrat tritt am Montag, 06.11.2017, 17:00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw.-Geb. I, Am Augustinerhof, zu einer öffentlichen Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

1. Mitteilungen des Oberbürgermeisters
 2. Vorstellung der zur Wahl einer/eines hauptamtlichen Ersten Beigeordneten (Bürgermeister/in) für den Geschäftsbereich Bildung, Soziales, Wohnen, Jugend und Arbeit vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten
 3. Wahl einer/eines hauptamtlichen Ersten Beigeordneten (Bürgermeister/in) für den Geschäftsbereich Bildung, Soziales, Wohnen, Jugend und Arbeit
 4. Verschiedenes
- Trier, 25.10.2017 Wolfram Leibe, Oberbürgermeister

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der **Ortsbeirat Trier-Ehrang/Quint** tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 02.11.2017, 19:30 Uhr, Bürger- und Vereinshaus Ehrang, Niederstraße 143-144. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde (max. 15 Minuten); 3. Zuschuss an den Bauträger der Kindertagesstätte Christi Himmelfahrt zur Angebotsweiterung und Umsetzung von Brandschutzmaßnahmen, Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2017; 4. Namensgebung Bahnhöfe Trier; 5. Ortsteilbudget 2017; 6. Verschiedenes.

Trier, 20.10.2017 gez. Thiébaud Puel, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der **Ortsbeirat Trier-Kürenz** tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 09.11.2017, 19:30 Uhr, Pfarrsaal St. Bonifatius, Domänenstraße 92, 54295 Trier. **Tagesordnung:** 1. Bericht des Ortsvorstehers; 2. Gemeinwesenarbeit im Stadtteil: – Vorstellung Ortsbezirksbeamter der Polizei – Felix Brand –, – Vorstellung des neuen Leiters des Vereins/der Einrichtung „Treffpunkt am Weidengraben“ – Carsten Schmitt –; 3. Bebauungsplan BK 24 „Zwischen Schönbornstraße und Güterstraße“ – erneuter Aufstellungsbeschluss und Einleitung der frühzeitigen Beteiligungsverfahren gem. §§ 3 und 4 BauGB; 4. Beschluss über die Anordnung der Umlegung „Kürenz - Burgunder Straße“ nach § 46 Abs. 1 BauGB; 5. Namensgebung Bahnhöfe Trier; 6. Neubau einer Fußgänger-Ampel „Am Weidengraben – Hauptzufahrt Uni-Trier“; 7. Ortsteilbudget 2017; 8. Verschiedenes.

Trier, 23.10.2017 gez. Bernd Michels, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Bekanntmachung

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum – Mosel, Abteilung Landentwicklung / Ländliche Bodenordnung, Az.: 71032 54295 Trier, den 23.10.2017
Tessenowstr. 6
Telefon: 0651/9776-267
Telefax: 0651/9776-330
Internet: www.dlr.rlp.de

Öffentliche Bekanntmachung

Vereinfachtes Flurbereinungsverfahren Trier-Tiergartenal, kreisfreie Stadt Trier

1. Ladung zum Anhörungs- und Erläuterungstermin über die Ergebnisse der Wertermittlung und 2. Ladung zum Planwuschtermin

1. a) Im vereinfachten Flurbereinungsverfahren Trier-Tiergartenal, kreisfreie Stadt Trier, liegen die Nachweisungen über die Ergebnisse der Wertermittlung am **Dienstag, den 21.11.2017, von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr im DLR Mosel, Tessenowstraße 6, 54295 Trier, Sitzungssaal, Zimmer 115** zur Einsichtnahme für die Beteiligten aus. Während dieser Zeit werden Bedienstete des Dienstleistungszentrums Ländlicher Raum – Mosel zur Aufklärung und Beantwortung von Fragen anwesend sein. Die Wertermittlungskarte kann auch im Internet unter <http://www.dlr-mosel.rlp.de> eingesehen werden (rechts unten „Direkt zu“: Bodenordnungsverfahren → Trier-Tiergartenal → 5. Karten → wertermittlungskarte.pdf). **Sie werden gebeten, von dieser Informations- und Aufklärungsmöglichkeit an dem vorgenannten Tag Gebrauch zu machen.**

b) Der Anhörungs- und Erläuterungstermin über die Ergebnisse der Wertermittlung findet am **Dienstag, den 21.11.2017, um 15.30 Uhr im DLR Mosel, Tessenowstraße 6, 54295 Trier, Sitzungssaal, Zimmer 115** statt. Zu diesem Termin werden Sie hiermit eingeladen. In diesem Termin werden die Ergebnisse der Wertermittlung im Einzelnen durch den Verhandlungsleiter erläutert.

Jedem Teilnehmer wird ein Auszug aus dem Nachweis des Alten Bestandes zugestellt, der seine zum Flurbereinungsverfahren gehörenden Grundstücke einschließlich der Ergebnisse der Wertermittlung enthält. Miteigentümer und gemeinsame Eigentümer erhalten grundsätzlich nur einen Auszug; dieser wird entweder dem gemeinsamen Bevollmächtigten, dem in der Flurbereinigungsgemeinde wohnenden Miteigentümer, gemeinschaftlichen Eigentümer oder dem in den Eigentumsunterlagen des Dienstleistungszentrums Ländlicher Raum Mosel an erster Stelle Eingetragenen zugesandt. Es ist dessen Angelegenheit, den Auszug den übrigen Eigentümern zugänglich zu machen. Einwendungen gegen die Ergebnisse der Wertermittlung können von den Beteiligten in diesem Anhörungs- und Erläuterungstermin oder schriftlich erhoben werden. Die schriftlichen Einwendungen müssen jedoch **spätestens am 06.12.2017** bei dem Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum – Mosel, Abteilung Landentwicklung/Ländliche Bodenordnung (Flurbereinigungsbehörde), Tessenowstr. 6, 54295 Trier eingegangen sein. Nach Behebung begründeter Einwendungen werden die Ergebnisse der Wertermittlung verbindlich festgestellt. Die Feststellung wird öffentlich bekannt gemacht. Die Beteiligten werden ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die **Ergebnisse der Wertermittlung die verbindliche Grundlage für die Berechnung des Abfindungsanspruches, der Land- und Geldabfindung und der Geld- und Sachbeiträge bilden, nachdem die Feststellung der Wertermittlung unanfechtbar geworden ist.** Es ist daher Sache der Beteiligten, nicht nur die Richtigkeit der Wertermittlung ihrer eigenen Grundstücke, sondern die Ergebnisse der Wertermittlung des gesamten Flurbereinigungsgebietes nachzuprüfen, da jeder Teilnehmer damit rechnen muss, dass ihm Grundstücke in einer Lage zugeteilt werden, in der er keinen Vorbesitz hat. Zu diesem Zweck sind die Beteiligten berechtigt, die Wertermittlungsunterlagen des gesamten Flurbereinigungsgebietes einzusehen. Vor der Aufstellung des Flurbereinigungsplanes sind die Teilnehmer (Grundstückseigentümer, Erbbauberechtigte) am Flurbereinigungsverfahren über ihre Wünsche für die Abfindung zu hören (§ 57 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) i.d.F. vom 16.03.1976 -BGBl. I S. 546-, zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.12.2008 -BGBl. I S. 2794-). Zu diesem sogenannten Planwuschtermin, der am 22.11.2017 beginnt, werden die Teilnehmer durch Einladung geladen.

Sofern Sie an der Wahrnehmung der vorgenannten Termine verhindert sind, können Sie sich durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen. Der Bevollmächtigte muss jedoch eine ordnungsgemäße Vollmacht mit öffentlicher oder amtlicher Unterschriftenbeglaubigung vorlegen. Dies gilt auch für die Vertretung von Eheleuten bzw. Lebenspartnern gem. Lebenspartnerschaftsgesetz. Vollmachtsschreiben sind bei dem Vorsitzenden des Vorstandes der Teilnehmergemeinschaft Trier-Tiergartenal, Herrn Hans-Josef Faber, Auf der Redoute 6a, 54296 Trier, sowie beim Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Mosel erhältlich.

Im Auftrag

Gez. Manfred Heizen

Rathaus Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de. **Verantwortlich:** Michael Schmitz (Leitender Redakteur), Petra Lohse, Björn Gutheil sowie Ralph Kießling und Britta Bauchhenß (Online-Redaktion). **Veranstaltungskalender:** click around GmbH. **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.



Stellenausschreibung

Die Stadt Trier

sucht für das **Amt für Bodenmanagement und Geoinformation** zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

■ Diplom-Ingenieur/in (FH) Bachelor der Fachrichtung Vermessung

Der Dienstposten ist im Stellenplan nach Besoldungsgruppe A 11 LBO ausgewiesen. Der Beschäftigungsumfang beträgt 100 % der Vollbeschäftigung. Teilzeitbeschäftigung ist grundsätzlich möglich. Gehten entsprechende Bewerbungen ein, wird geprüft, ob den Teilzeitwünschen im Rahmen der dienstlichen Möglichkeiten entsprochen werden kann.

Detaillierte Informationen zum Stellenangebot und zu den Bewerbungsvoraussetzungen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier unter www.trier.de.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. In Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Die Stadtverwaltung Trier ist als familienfreundliche Institution zertifiziert. In Umsetzung des Migrationskonzeptes der Stadt Trier begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Personen mit Migrationshintergrund.

Für Fragen und Informationen steht Ihnen Herr Peter Hermes zur Verfügung, Tel. 0651/718-1113.

Ihre Online-Bewerbung erbitten wir bis zum **15. November 2017** über die Homepage der Stadt Trier (www.trier.de).



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Dezernatsausschusses II

Der Dezernatsausschuss II tritt zu einer öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung am 2. November 2017 um 17.00 Uhr im Großen Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof zusammen.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Berichte und Mitteilungen
2. Anfrage der SPD-Fraktion: App und Homepage „Sexarbeit-trier.de“
3. Zwischenbericht Gesundheitskarte
4. Zuschuss an den Bauträger der Kindertagesstätte Christi Himmelfahrt zur Angebotsweiterung und Umsetzung von Brandschutzmaßnahmen Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2017
5. Zuschusserhöhung für den Exzellenzhaus Trier e.V. im Haushaltsjahr 2017 Überplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 GemO im Ergebnishaushalt 2017
6. Erweiterung des Schwerpunkjtugendamtes für unbegleitete minderjährige Ausländer Trier
7. „Herrichtung einer Kindertageseinrichtung am Standort der Grundschule Feyen mit GTS-Bereich für die Grundschule Feyen – Baubeschluss“
8. Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil:

9. Berichte und Mitteilungen

Trier, 23.10.2017 Gez. Angelika Birk, Bürgermeisterin

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung der Vergabekommission

Die Vergabekommission tritt am Dienstag, den 07. November 2017, 16.30 Uhr im Konferenzraum Steipe, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, zu einer Sitzung zusammen:

Tagesordnung:

Nichtöffentlicher Teil:

1. Mitteilungen
2. Neubau von Zweifeld-Sporthallen für die BSA Feyen u. TR-West
3. Stadtbau West – Jägerkasernen – Renaturierung Irrbach und Regenwasserbewirtschaftung
4. Verschiedenes

Trier, 30.10.2017

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen

Sitzung des Dezernatsausschusses IV

Der Dezernatsausschuss IV tritt am Dienstag, den 07. November 2017, 17.00 Uhr im Großen Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, 54290 Trier, zu einer Sitzung zusammen:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Berichte und Mitteilungen
2. Zuschuss an den Bauträger der Kindertagesstätte Christi Himmelfahrt zur Angebotsweiterung und Umsetzung von Brandschutzmaßnahmen Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2017
3. BS 35 I. Änderung „Zwischen Saarstraße, Hohenzollernstraße, Hubert-Neuerburg-Straße und Töpferstraße“ – Beschluss über die erneute öffentliche Auslegung
4. Bebauungsplan BK 24 „Zwischen Schönbornstraße und Güterstraße“ – erneuter Aufstellungsbeschluss und Einleitung der frühzeitigen Beteiligungsverfahren gem. §§ 3 und 4 BauGB
5. Sachstandsbericht Straßenbauprojekte mit Zuwendungen nach LVFGKom (mündlicher Bericht)
6. Einziehung öffentlichen Straßenraums „Himmelsleiter“
7. Teileinziehung öffentlichen Straßenraums Biewerer Straße
8. Beschluss über die Anordnung der Umlegung „Kürenz – Burgunder Straße“ nach § 46 Abs. 1 BauGB
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil:

11. Mitteilungen
12. Grundstücksangelegenheiten
- 12.1. Grundstücksangelegenheit Trier-Irsch
- 12.2. Grundstücksangelegenheit Trier-Feyen
- 12.3. Grundstücksangelegenheit Trier-West
13. Information über wichtige Projekte
14. Information über Ausnahmen von Veränderungssperren
15. Information über Abweichungen von Bebauungsplänen
16. Verschiedenes

Trier, 30.10.2017

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der **Ortsbeirat Trier-Süd** tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 08.11.2017, 19:00 Uhr, Grundschule St. Matthias, Kantenichstr. 2 – 4. **Tagesordnung:** 1. Einwohnerfragestunde; 2. Annahme der letzten Niederschrift; 3. BS 35 I. Änderung „Zwischen Saarstraße, Hohenzollernstraße, Hubert-Neuerburg-Straße und Töpferstraße“ – Beschluss über die erneute öffentliche Auslegung; 4. Namensgebung Bahnhöfe Trier; 5. Ortsteilbudget 2017; 6. Mitteilungen des stellv. Ortsvorstehers; 7. Verschiedenes.

Trier, 24.10.2017

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der **Ortsbeirat Trier-Euren** tagt in öffentlicher Sitzung am Montag, 06.11.2017, 20:00 Uhr, Kindergarten St. Helena, Eurenstraße 157. Tagesordnung: 1. Begrüßung; 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Sachstandsbericht Erweiterung Kindergarten; 4. Namensgebung Bahnhöfe Trier; 5. Ortsteilbudget 2017; 6. Verschiedenes.
Trier, 25.10.2017
gez. Hans-Alwin Schmitz, Ortsvorsteher
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der **Ortsbeirat Trier-Olewig** tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 08.11.2017, 19:30 Uhr, Grundschule Olewig, Auf der Ayl 40. Tagesordnung: 1. Einwohnerfragestunde; 2. Ortsteilbudget 2017; 3. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 4. Verschiedenes.
Trier, 25.10.2017
gez. Petra Block, Ortsvorsteherin
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der **Ortsbeirat Trier-Biewer** tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 08.11.2017, 19:00 Uhr, Feuerwehrgerätehaus Biewer, St.-Jost-Straße 29b. Tagesordnung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Teileinziehung öffentlichen Straßenraums Biewerer Straße; 4. Namensgebung Bahnhöfe Trier; 5. Ortsteilbudget 2017; 6. Verschiedenes.
Trier, 25.10.2017
gez. Andreas Kratz, Ortsvorsteher
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Wahl der Jugendvertretung der Stadt Trier am 28., 29. November und 07., 08. Dezember 2017

Bekanntmachung über das Recht auf Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis
Am 28., 29. November und 07., 08. Dezember 2017 findet die Wahl der Jugendvertretung der Stadt Trier statt.
Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens am 23. November 2017 eine Wahlbenachrichtigung.
Das Wählerverzeichnis für diese Wahl wird ab sofort bis zum 20. November 2017 während der allgemeinen Öffnungszeiten für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereit gehalten. Die Wahlberechtigten können die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu ihrer Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern Wahlberechtigte die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen anzweifeln und daher überprüfen möchten, haben sie dies entsprechend glaubhaft zu begründen. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk eingetragen ist.
Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann bis zum 20. November 2017, 16.00 Uhr, im Bürgeramt der Stadtverwaltung Trier, Wahlbüro, Am Augustinerhof, 54290 Trier, schriftlich Einwendungen erheben.
Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt wahlberechtigt zu sein, muss Einwendungen gegen das Wählerverzeichnis erheben, um sein Wahlrecht ausüben zu können.
Trier, 26.10.2017
Stadtverwaltung Trier
Bürgermeisterin Angelika Birk als Wahlleiterin
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.



Ausschreibung

Offenes Verfahren nach VOB EU: Vergabenummer 10EU/17: IGS Trier Generalsanierung Gebäude C – Schlosserarbeiten für Kunst am Bau
Die Vergabe der Bauleistung erfolgt nach VOB (EU). Die Auftragsbekanntmachung ist unter der Nummer 2017/S 204-419944 im EU Amtsblatt 2017/S204 vom 24.10.2017 veröffentlicht. Weitere Informationen zum Verfahren sind der EU-Veröffentlichung zu entnehmen.
Die vollständigen Bekanntmachungstexte finden Sie unter www.trier.de/ausschreibungen. Dieser Text ist auch maßgeblich für eventuelle Nachweise und Erklärungen (bei Verfahren oberhalb des Schwellenwertes ist der EU-Text maßgeblich). Weitere Informationen zum Verfahren sowie die Vergabeunterlagen erhalten Sie über das Vergabeportal der Deutschen eVergabe unter www.deutsche-evergabe.de.
Die Angebotseröffnung findet in der Zentralen Vergabestelle der Stadt Trier im Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege, Verw.Geb. VI, Zimmer 6 statt.
Technische Rückfragen sollten in jedem Fall schriftlich über das E-Vergabesystem gestellt werden. Für weitergehende Auskünfte steht Herr Fisch unter 0651/718-4601 oder vergabestelle@trier.de zur Verfügung.
Trier, 25.10.2017
Stadtverwaltung Trier
Diese Ausschreibung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/ausschreibungen.

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

Dank für vier Jahrzehnte Dienst



Nach 42 Jahren im Löschzug Ruwer hat Andreas Kirchartz (3. v. l.) von der Berufsfeuerwehr Willi Herrig (4. v. r.) verabschiedet, der zum Maschinisten, Atemschutzgeräteträger und Bootsführer ausgebildet wurde. Ebenfalls verabschiedet wurde Thomas Müller (r.). Löschzugführer Bernhard Kordel (4. v. l.) bedankte sich bei beiden für ihr ehrenamtliches Engagement. Christian Helbing (2. v. l.) hat den einwöchigen Lehrgang zum Jugendwart erfolg-

reich abgeschlossen und wurde zum Löschmeister ernannt. Nach erfolgreicher Feuerwehrgrundausbildung können Laura Könen und Paul McIntyre (l.) nun an allen Einsätzen teilnehmen. Zudem wurden beide für ihre zehnjährige Mitgliedschaft geehrt. Aus der Jugendfeuerwehr wurde Florian Könen (2. v. r.) neu in den Löschzug Ruwer aufgenommen.

Foto: Löschzug Ruwer

Lockerer Austausch im Café Balduin

Einladung des Behindertenbeirats in Leichter Sprache



Der Behinderten-Beauftragte für Trier lädt ein. Wir treffen uns wieder im Café Balduin. Es gibt Kaffee und Kuchen. Man muss nicht

bezahlen. Alle können kommen. Wir wollen miteinander sprechen. Behinderte Menschen werden oft vergessen. Wir sagen, was uns stört. Wir sprechen auch über die Arbeit im Rathaus. Wir machen Vorschläge. Man muss aber nichts sagen. Man kann auch nur da sein. Das ist auch gut. Das Treffen ist am Donnerstag, 9. November, um 17 Uhr. Es ist in der Christophstraße in der Nähe vom Bahnhof. Man muss sich nicht anmelden. Der Beirat freut sich, wenn viele kommen. Das ist Leichte Sprache. Alle können es besser verstehen.

Erfahrungsaustausch der Jung-Rentner

Zu einer weiteren Gesprächsrunde für frischgebackene Rentner unter dem Motto „Ruhestand – Sieben Tage Wochenende?“ lädt das Trierer Seniorenbüro für Dienstag, 7. November, 14.30 Uhr, in das Kutscherhaus im Haus Franziskus ein. Interessenten werden gebeten, sich unter der Rufnummer 0651/75566 anzumelden.

Pflichten des rechtlichen Betreuers

Programmtipps der Trierer Volkshochschule für die erste Novemberwoche:

- Vorträge/Gesellschaft:**
- „Wie der Wein Karl Marx zum Kommunisten machte“, Vortrag/Buchvorstellung mit Jens Baumeister, Donnerstag, 2. November, 19 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.
 - „Fluchtursachen kompakt: Iran“, Vortrag mit Dr. Andreas Wilde, Islamwissenschaftler und Iranist an der Universität Bamberg, 6. November, 19 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.
 - „Workshop: Fairness zum Frühstück: Mit einer Tasse Kaffee die Welt verändern“, Dienstag, 7. November, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 101.
 - „Forum Rechtliche Betreuung: Die Pflichten eines Betreuers“, Mittwoch, 8. November, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 5.
- EDV:**
- Einführung in Adobe Illustrator CS6, ab 2. November, donnerstags, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 107.
 - Computerschreiben in vier Stunden plus Test Maschinenschreiben am PC, Dienstag, 7./14. November, 16 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107.
- Kreatives Gestalten:**
- Grundlagen der analogen und digitalen Fotografie, Wochenende 4./5. November, 9 Uhr, Medienwerkstatt Klaus Meis in Trierweiler/Fusenich.
 - „Der fotografische Akt“, Workshop mit Pascal Baetens auf Einladung der Fotografischen Gesellschaft Trier, Samstag, 4. November, 19 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.
 - „Bessere Fotos auf leichten Wegen“, Fotospaziergang, Sonntag, 5. November, 9 Uhr, Treffpunkt wird rechtzeitig bekannt gegeben.
- Ernährung/Bewegung/Gesundheit:**
- „Die herzhafteste Küche der Alpen“, Dienstag, 7. November, 18.30 Uhr, Küche der Medard-Förderschule.

Rathaus Öffnungszeiten

Für einige städtische Dienststellen veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten.
Bürgeramt (Rathaushauptgebäude): Montag, 8 bis 16, Dienstag/Mittwoch, 7 bis 13 Uhr, Donnerstag, 10 bis 18 Uhr, Freitag, 8 bis 13 Uhr.
Straßenverkehrsamt (Thyrsusstraße 17-19): **Straßenverkehrsbehörde:** Montag, Mittwoch, Donnerstag, 9 bis 12/14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung, am 13. April nachmittags geschlossen, Büro Bewohnerparkausweise zusätzlich Montag bis Mittwoch, 14 bis 15 Uhr. **Fahrerlaubnisbehörde:** Montag bis Freitag, 8 bis 12, Donnerstag zusätzlich 14 bis 18 Uhr. **Zulassungsstelle:** Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, 7 bis 13, und Donnerstag, 10 bis 18 Uhr, am 13. April nur von 7 bis 13 Uhr. **Amt für Soziales und Wohnen** (Gebäude II/IV am Augustinerhof): **Soziale Angelegenheiten:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, **Wohnungswesen:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Wohnberechtigungsscheine: Montag/Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr. **Baubürgerbüro** (Augustinerhof): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. **Unternehmerberatung:** Donnerstag, 14 Uhr (nach Anmeldung: 0651/718-1832, iris.sprave@trier.de). **Standesamt** (Palais Walderdorff): Montag, Donnerstag, Freitag, 8.30 bis 12 (Termine Hochzeiten: 8.30 bis 11.30, Mittwoch, 8.30 bis 12/14 bis 17, Urkunden: Montag, Mittwoch, Donnerstag, 8.30 bis 12 Uhr. **Stadtmuseum** (Simeonstraße 60): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr. **Bibliothek/Archiv** (Weberbach): Bibliothek: Montag, Mittwoch, Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Donnerstag 9 bis 17 Uhr; Schatzkammer: Dienstag bis Sonntag/feiertags, 10 bis 17 Uhr. **Bildungs- und Medienzentrum:** **VHS-Büro:** Montag/Mittwoch/Freitag, 8.45 bis 12.15, Dienstag, 8.45 bis 12.15/14.30 bis 16, Donnerstag, 12.15 bis 18 Uhr, **Büro Musikschule:** Montag bis Freitag, 8.45 bis 12.15 Uhr sowie zusätzlich Montag, 14.30 bis 16 und Donnerstag, 14.30 bis 18 Uhr **Bibliothek Palais Walderdorff:** Montag, Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr. **Amt für Bodenmanagement und Geoinformation:** werktags, 8.30 bis 12, Donnerstag 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung. **Amt für Schulen und Sport** (Sichelstraße 8): **Schulabteilung:** Montag bis Mittwoch, 8 bis 12, Donnerstag, 13 bis 16 Uhr. **Sportabteilung:** Montag bis Donnerstag, 9 bis 12, 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr, und nach Vereinbarung. **Amt für Ausländerangelegenheiten** (Thyrsusstraße 17): **Ausländerangelegenheiten:** Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16, Donnerstag, 14 bis 18 Uhr; **Einbürgerung:** Dienstag/Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr. **Stadtkasse** (Simeonstraße 55): Montag bis Donnerstag 8 bis 12/14 bis 16 Freitag, 8 bis 12 Uhr, sowie nach Vereinbarung. **Beirat für Migration und Integration (Rathaus):** Montag bis Freitag, 9 bis 14 Uhr, Beratung nur nach Vereinbarung. Stand: Oktober 2017

Weitere Informationen unter der Servicenummer 115
Montag - Freitag, 7-18 Uhr,
Internet: www.trier.de

WOHIN IN TRIER? (1. bis 7. November 2017)



bis 1. November

„Haiku trifft Foto – Japanische Dichtkunst und Fotografie“, Arbeiten von Mitgliedern der Fotografischen Gesellschaft Trier, Klinikum Mutterhaus

„Art meets Poetry“, Acrylbilder von Elli Ezer, Katholische Familienbildungsstätte Remise

bis 3. November

„Licht, Farben und Stimmungen – Die Welt ist schön“, Aquarelle und Ölgemälde von Peter Bastgen, Brüderkrankenhaus

bis 7. November

„Jüdisches Trier“, Max-Planck-Gymnasium, Sichelstraße

bis 10. November

„Pastose Malerei“, Werke von Gertraud Wolf, Kunsthandlung P. Weber, Balthasar-Neumann-Straße

bis 11. November

„Episoden und Epochen“, Werke von Jörg Baltes, Optik Glasklar,

bis 12. November

„Espace des Arts“, Dozentenausstellung, Europäische Kunstakademie, Aachener Straße

bis 19. November

Ausstellung des Bundes Deutscher Architekten, Viehmarktthermen

bis 24. November

„Transformation der Tüten“, Werke von Patricia Kranz, Galerie Junge Kunst, Karl-Marx-Straße 90

bis 25. November

„Creedence Clearwater Revival“, Stadtbibliothek Palais Walderdorff

„Parallelwelten“, Werke von Katharina Worring, Walderdorff

bis 26. November

„Hans Proppe: Visionär, Gestalter und Lebensreformer“, Sammler-Kabinett im Stadtmuseum

bis 27. November

„Gib gebrauchtem eine zweite Chance“, Werke von Lisa Birlenbach, Bühne, Südallee

bis 28. November

„Der Kommunismus in seinem Zeitalter“, Foyer der Stadtbibliothek Palais Walderdorff (ab 6. November)

bis 14. Dezember

„Orange beflügelt“, Werke von Ruth Weber, Richterakademie, Berliner Allee

bis 1. Februar

„Unterwegs – Wohin?“, Fotografien von Ingeborg Rommelfanger, Malerei von Renata Heiss, Skulpturen von Leo Dellwo, SWR-Studio, Hosenstraße

Mittwoch, 1.11.

SPORT.....

Achtelfinale DHB Pokal: DJK/MJC Trier – TV Nellingen, Arena, 16 Uhr

Fußball-Oberliga: Eintracht Trier – SV Morlautern, Moselstadion, 18 Uhr

PARTIES/DANCE FLOOR.....

After-Work-Party, Club Toni, Palais Walderdorff, 18 Uhr

Donnerstag, 2.11.

THEATER/KABARETT.....

„Italiener schlafen nackt – manchmal auch in Socken“, mit Roberto Capitoni, Tufa, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Singer/Songwriter Slam, Mergener Hof, Rindertanzstraße, 20 Uhr

Freitag, 3.11.

THEATER/KABARETT.....

Die Moselbarone: Wein-Comedy trifft Wein-Wisse, Weinwirtschaft Friedrich Wilhelm, 19 Uhr

„Hoffmanns Erzählungen“, Oper von Jacques Offenbach, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

„Onair“, Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

KONZERTE/SHOWS.....

„Der Bunker bebt“, Exhaus, Balkensaal, 19.30 Uhr,

Mark Forster, Arena, 20 Uhr

„The Les Clöchards“, Kasino am Kornmarkt, 20.30 Uhr

Samstag, 4.11.

FÜHRUNGEN.....

„Peter Krisam. Maler zwischen den Zeiten“, Führung für blinde und sehbehinderte Besucher, Stadtmuseum, 15 Uhr

KINDER/JUGENDLICHE.....

„Die Schatzkammer-Kids“, Workshop mit Jessica Maigual und Heike Müller, Schatzkammer, Weberbach 25, 11 Uhr

THEATER/KABARETT.....

Tanzwerkstatt mit Luiza Braz Batista, Walzwerk, 15 Uhr, weitere Infos: www.theater-trier.de

„Die Dreigroschenoper“, Schauspiel von Bertolt Brecht mit Musik von Kurt Weill, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

„Manisch Magisch“, mit Christopher Köhler, Tufa, Kleiner Saal, 20 Uhr

Comedy Slam, Mergener Hof, 20 Uhr, weitere Informationen: www.mjctrier.de

KONZERTE/SHOWS.....

James Blunt, Arena, 20 Uhr

SPORT.....

Rollstuhlbasketball Erste Bundesliga: Doneck Dolphins Trier – Rhine River Rhinos Wiesbaden, Universität, Sporthalle, 18 Uhr

VERSCHIEDENES.....

„Basisseminar für Katzenhalter“, mit Birga Dexel, Tierheim, 9 bis 18 Uhr, Anmeldung per E-Mail: info@tierheim-trier.de

PARTIES/DANCE FLOOR.....

„Kölsche Nacht“, Romika Event-Zelt, Metternichstraße 33a, 20 Uhr

Sonntag, 5.11.

KINDER/JUGENDLICHE.....

„Mit anderen Augen“, mit Hanna Verena Knopp, Stadtmuseum, 11.30 Uhr

VORTRÄGE/SEMINARE.....

Ringvorlesung: „Gedenken. Glaube. Politik. Reformationsgedenken gestern und heute“, Caspar-Olevian-Saal neben der Basilika, 18 Uhr

WOHIN IN TRIER? (1. bis 7. November 2017)

Sonntag, 5.11.

THEATER/KABARETT.....

„Mein Freund Harvey“, von Mary Chase, Tufa, Kleiner Saal, 17 Uhr

„Alpha Pussy“, mit Carolin Kebekus, Arena, 19 Uhr

KONZERTE/SHOWS.....

Family Classics I, Theater, 11 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Hochzeitsmesse, Hotel Nells Park, Dasbachstraße, 11 bis 17 Uhr

„Diner in the Dark“, Robert-Schuman-Haus, 18.30 Uhr

Montag, 6.11.

Bis Redaktionsschluss lagen für diesen Tag keine Termine vor

Dienstag, 7.11.

FÜHRUNGEN.....

Buchstäblich – Wort und Bild im Mittelalter, Schatzkammer, 15 Uhr

VORTRÄGE/SEMINARE.....

„Wie lutherisch ist die Reformation?“, mit Professor Andreas Mühling, Caspar-Olevian-Saal, 18.15 Uhr

„Die Gestapo an der Grenze. Das nachrichtendienstliche und das grenzpolizeiliche Tätigkeitsfeld“, Vortrag mit Justus Jochmann in der Reihe „Gestapo in Trier 1933-1945“, Stadtmuseum, 19 Uhr

THEATER/KABARETT.....

„Wanderer“, Tanzstück von Hannah Ma, Theater, Großes Haus, 11 Uhr

„Hieronymus und der Meister sind auch da“, Tanzstück von Susanne Linke, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr, weitere Informationen: www.theater-trier.de

VERSCHIEDENES.....

Jobmesse der Hochschule, Hochschule Trier, Campus Schneidershof, 10 bis 16 Uhr

Info-Abend über neue Schullektüre für Pädagogen der Primarstufe und der Sekundarstufe, Interbook, Kornmarkt, 18 Uhr, Anmeldung per E-Mail: s.hoever@mayersche.de

Alle Angaben ohne Gewähr
Stand: 26. Oktober 2017



„Unterwegs – wohin?“ lautet der Titel einer Ausstellung im SWR-Studio, die Fotografien von Ingeborg Rommelfanger, Malerei von Renata Heiss und Skulpturen von Leo Dellwo zeigt. Sich auf den Weg machen, unterwegs sein, das ist das Thema, mit dem sich die drei Trierer Künstler beschäftigt haben. Ingeborg Rommelfanger findet die Motive für ihre Fotos wenn sie selbst unterwegs ist. Sensibel und achtsam fotografiert sie vermeintlich unscheinbare Dinge am Wegesrand, nimmt Situationen in den Blick. Renata Heiss fängt die glühenden Farben Afrikas in ihren Gemälden ein (Foto). Sie hat selbst jahrzehntelang in Afrika gelebt und gearbeitet. Leo Dellwo beschäftigt sich auf andere Art mit dem Unterwegssein. Er zeigt in der Ausstellung ausgewählte Plastiken aus Ton. Seine Figuren sind stark abstrahierte menschliche Körperformen, die in Bewegung zu sein scheinen. Die Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 10 bis 17 Uhr. Foto: Renata Heiss